

	Seite
Vorbericht	1
I. Rahmenplan bis 2020	17
II. Ziele und Maßnahmen bis 2020	21
Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen	23
Maßnahmenbereich Nr. 1	24
Maßnahmenbereich Nr. 2	26
Maßnahmenbereich Nr. 3	32
Maßnahmenbereich Nr. 4	34
Maßnahmenbereich Nr. 5	36
Maßnahmenbereich Nr. 6	38
Maßnahmenbereich Nr. 7	40
Maßnahmenbereich Nr. 8	42
Maßnahmenbereich Nr. 9	44
Maßnahmenbereich Nr. 10	48
Maßnahmenbereich Nr. 11	50
Maßnahmenbereich Nr. 12	52
Maßnahmenbereich Nr. 13	56
Maßnahmenbereich Nr. 14	58
Maßnahmenbereich Nr. 15	60
Maßnahmenbereich Nr. 16	66
Maßnahmenbereich Nr. 17	68
Maßnahmenbereich Nr. 18	72
Maßnahmenbereich Nr. 19	74
Maßnahmenbereich Nr. 20	76
Maßnahmenbereich Nr. 21	78

		Seite
Maßnahmenbereich Nr. 22	Organisation	80
Maßnahmenbereich Nr. 23	Finanzen	82
Maßnahmenbereich Nr. 24	Deckungsbudget (Allgemeine Finanzwirtschaft)	84
Maßnahmenbereich Nr. 25	Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)	88
Maßnahmenbereich Nr. 26	Produktübergreifende Maßnahmen	90
Maßnahmenbereich Nr. 27	Gebäudewirtschaft	92

Anlagen

Liste der freiwilligen Leistungen im Haushaltsplan 2018

A-B-C-D - Produktkategorisierung

VORBERICHT zum Haushaltsplan 2018

- entspricht Ziffern I. und VIII. des Vorberichts zum Haushaltsplan 2018 –

I. Finanzielle Rahmenbedingungen der Kommunen

Die Finanzsituation der deutschen Städte und Gemeinden stellt sich für das laufende Jahr 2017 auf Grund einer stabilen wirtschaftlichen Lage insgesamt gut dar. Für die Stadt Minden bescheinigt ein überragend positiver Jahresabschluss 2016 (+20,6 Mio. €) und ein bislang ebenfalls gut laufendes Haushaltsjahr 2017 (+6,6 Mio. €)¹ sogar aktuell sehr gute Rahmenbedingungen.

Mit Blick auf den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2021 fällt landesweit die Perspektive jedoch wieder ungünstiger aus. Die Finanzierungssalden fallen voraussichtlich nicht mehr positiv aus, da aufgrund weiter stark steigender Sozialausgaben die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben wieder weiter aufgeht. Hinsichtlich der Sozialausgaben erwarten die Kommunen in fast allen Bereichen und auch unabhängig vom Flüchtlingszuzug für den gesamten Prognosezeitraum weiterhin deutliche Anstiege – aufbauend auf einem sprunghaft angestiegenen Niveau. Die Ausgaben bleiben trotz zurückgehender Flüchtlingszuzugszahlen hoch, da sie aktuell eher von der Gesamtzahl der sich bereits in Deutschland aufhaltenden und zu integrierenden Flüchtlinge abhängig ist, als von der Anzahl der pro Jahr neu ankommenden Flüchtlinge. Die Fortführung der Flüchtlingsfinanzierung muss auch über das Jahr 2018 hinaus gesichert bleiben. Die Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Ländern und Kommunen bei der Integration der Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt endet nicht zu einem beliebigen Stichtag!²

Hinzu tritt, dass steigende Bevölkerungszahlen und Integrationsbemühungen vielerorts dringend Investitionen in Bildungsinfrastrukturen (Schulen, Kitas), aber auch in soziale Infrastruktur (Quartiersarbeit, Stadtteilzentren) erfordern. Zwar sind diese Investitionen vielfach mit attraktiven Förderquoten für die Errichtung und die ersten Betriebsjahre ausgestattet. Dabei gerät häufig aber aus dem Blick, dass nach der geförderten Anlaufzeit die Folgekosten für Personal und Betrieb (Versorgungsmedien, Reinigung, Hausdienste) vollständig von den Kommunen zu tragen sind.

¹ Vgl. Berichtstermin 31.08.2017.

² Vgl. Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, Pressemitteilung vom 13.7.2017.

Vor diesem Hintergrund müssen Bund und Länder die Gunst der Stunde nutzen, um die Leistungsfähigkeit und Qualität des Wirtschaftsstandortes Deutschland und seiner Kommunen nachhaltig zu sichern. Die wirtschaftliche Gesamtsituation und ein hohes Steueraufkommen lassen genügend Spielraum, die finanziellen Rahmenbedingungen der Kommunen zu verbessern und für die Zukunft verlässlich und planbar zu machen. Dazu gehört v.a. eine wirkungsvolle Entlastung der Kommunen von den besorgniserregend weiter ansteigenden Sozialausgaben.

Die kommunalen Spitzenverbände unterstreichen in diesem Zusammenhang nochmals, dass die Gefahr von zunehmenden Disparitäten zwischen finanz- und strukturschwachen und finanz- und strukturstarken Kommunen bei weitem nicht gebannt ist.

Die Kommunen der 1. Stufe des „NRW-Stärkungspakts Stadtfinanzen“ – zu denen auch Minden gehört - stehen 2018 das dritte Mal vor der Aufgabe, einen in Ertrag und Aufwand ausgeglichenen Haushaltsplan aufzustellen. Dieses Ziel wird in den meisten Kommunen weiterhin nur unter größten Schmerzen und Einschnitten bei kommunalen Leistungen und durch Steuer- und Entgelterhöhungen erreichbar sein. Obschon in Minden auch 2018 aufgrund der guten Haushaltsentwicklung seit 2015 und den positiven Eckwerten für das kommende Jahr große Einschnitte und Hebesatzerhöhungen nicht erforderlich sein werden, darf nicht verkannt werden, dass der städtische Haushaltsplan auch im kommenden Jahr strukturell tatsächlich nicht ausgeglichen ist, da aus dem Stärkungspakt eine Landeszuwendung von 3.155 T€ in die Planung einfließt. Bis 2020 sinken die Stärkungspaktmittel planmäßig auf „0 €“ ab.

Eine konsequente Fortführung des Sanierungsprozesses und eine permanente Priorisierung neuer oder im Standard veränderter Aufgaben sind insoweit unabdingbar. Es wäre ein fataler Fehler, das Maß neuer Aufgaben, Projekte und Maßnahmen mit entsprechenden Folgekosten auf das aktuelle Allzeithoch des Gewerbesteueraufkommens auszurichten. Jeder noch so lange wirtschaftliche Aufschwung wird sich perspektivisch zumindest verlangsamen. Und auch dann muss die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt gewährleistet bleiben ohne sofort wieder in einen neuen Haushaltssicherungsmechanismus mit bekannten kommunalaufsichtlichen Einschränkungen zu verfallen.

Neben den eigenen Konsolidierungsanstrengungen und dem z.Zt. noch nicht klar erkennbaren Kurs der neuen Landesregierung in Bezug auf die Städte und Gemeinden kommt vor allem dem Bund eine besondere Verantwortung zu, die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in der Erledigung der Aufgaben, die sie weitgehend nicht selbst steuern können, dauerhaft zu beseitigen. Dabei zeigen die Prognosen der kommunalen Spitzenverbände, dass die ab 2018 zu vollziehende volle Wirkung des sog. „5-Mrd.Euro-Entlastungspaketes“ im Grunde aufgrund anderweitiger zwingender Mehrausgaben praktisch schon wieder verbraucht ist. Eine nachhaltige tatsächliche Entlastung der Kommunen für die bereits aufgelaufenen Lasten steht also weiterhin noch aus!

Für den mittelfristigen Planungszeitraum 2018-2021 ist zusammenfassend nochmals hervorzuheben, dass Veränderungen der allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. Konjunkturentwicklung, Veränderungen der Sozialtransfers und der Standards) in der Planungsperiode entlastend oder aber auch – und das war und ist die kommunale Wirklichkeit – verschärfend auf das Erfordernis eigener Konsolidierungsbemühungen wirken können. Mit Blick auf den Planungshorizont bis 2021 (Ende des Stärkungspakts) befindet sich der Konsolidierungsprozess jetzt in einer entscheidenden Phase: Verändert sich – z.B. konjunkturell bedingt der haushaltswirtschaftliche Rahmen erheblich (Steuer- und Zuweisungsausfälle), steigen Sozialtransfers sprunghaft, lassen sich eigene Sanierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig umsetzen und kommen weitere Entlastungen v.a. von Seiten des Bundes nicht oder nicht rechtzeitig, so kann für die Haushaltsplanungen der kommenden Jahre eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze als ultima ratio weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

VIII. Konsolidierungsstrategie und Haushaltssanierungsplan bis 2020

1. Finanzielle Entwicklung der Stadt Minden 2007 bis 2017

Bereits die erste mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach der NKF-Umstellung zum 01.01.2007 für den Zeitraum 2007 bis 2010 sah in Fortsetzung der defizitären Haushaltslage seit 1998 einen vollständigen Verzehr der Ausgleichsrücklage bis Ende 2009 sowie einen erheblichen Eigenkapitalabbau ab 2010 vor.

Die gegenüber der Planung vergleichsmäßig gute Ertragslage der Haushaltsjahre **2007 und 2008** insbesondere bei der Gewerbe- und Einkommensteuer ließ seinerzeit die Erwartung zu, dass die tatsächlichen Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage geringer als geplant ausfallen würden. So schloss das Haushaltsjahr 2007 mit einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von rd. -9.582 T€ rd. 5.360 T€ besser ab als geplant. Das Haushaltsjahr 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.261 T€, der der Ausgleichsrücklage zugeführt wurde, ab.

Entgegen der guten Entwicklung in den Jahren 2007 und 2008 ist bekanntlich Anfang 2009 eine vollkommen gegenläufige Tendenz eingetreten. Die Auswirkungen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise haben sich insbesondere in den Jahren 2009 und 2010 bundesweit massiv auf die kommunalen Finanzlagen ausgewirkt. Für das Haushaltsjahr **2009** (fortgeschriebenes Plandefizit -12.562 T€) zeichnete sich zunächst - insbesondere wegen hoher unmittelbarer (Gewerbsteuer, Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer) und mittelbarer (Finanzausgleich) Steuerausfälle infolge der Wirtschaftskrise - eine zusätzliche Ergebnisverschlechterung von über 12.600 T€ auf ein Defizit von -25.228 T€ ab. Durch Ergebnisverbesserungen, die erst nach dem 31.12.2009 bekannt geworden sind, wie u.a. die Erstattung SGB-II für 2007-2009 (2.693 T€), Rechnungsabgrenzung Gewerbesteuer (2.485 T€) sowie abschlussbedingte Verbesserungen (Durchbuchung der Sonderpostenauflösung -1.953 T€- sowie sonstige Abschlussverbesserungen -618 T€-) konnte die Erhöhung des Defizits auf 4.556 T€ reduziert werden. Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2009 schloss im Jahresabschluss mit einem Gesamtdefizit von -17.118 T€ und markiert damit dennoch den bisherigen Tiefpunkt der finanziellen Lage der Stadt Minden.

Für das Haushaltsjahr **2010**, das - geplant vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise - von einem Haushaltsdefizit von -31.828 T€ in der fortgeschriebenen Planung ausging, war zum Berichtsstand 30.11.2010 wegen der beginnenden konjunkturellen Erholung eine leichte Verbesserung auf -27.580 T€ erkennbar (4.248 T€ besser). Während des 1. Quartals 2011 haben sich für das Vorjahr noch erhebliche Haushaltsverbesserungen ergeben, die noch in den Jahresabschluss einzufließen hatten: Aufstockung GFG 2010 (Nachtrag, +1,0 Mio.€, Neuberechnung

Pensionsrückstellungen durch Versorgungskasse; Entlastung 2,6 Mio.€, Zinseinsparungen/ Abschlussverbesserungen; Entlastung 1,8 Mio.€, Gewerbesteuererträge (1.12.10-31.3.11); + 6,2 Mio.€ und Gewerbesteuerumlagen f. Kassenstand 2010; -1,2 Mio.€). Insbesondere der erhebliche Umfang an Gewerbesteuer-Festsetzungen im 1. Quartal 2011 für das Jahr 2010 bewirkte im Ergebnis einschließlich aller weiteren Einflussfaktoren eine Absenkung des ursprünglichen Plandefizits von -31.828 T€ um rd. 67% auf -10.541 T€ im festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2011.

Die Stadt Minden kann – insgesamt überraschend – auf einen sehr positiven Jahresverlauf **2011** zurückblicken. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -21.641 T€ reduzierte sich der Jahresfehlbetrag bereits im laufenden Jahr auf -13.897 T€ (30.11.2011) und auf -4.583 T€ in der Trendrechnung zum Stand 30.04.2012. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2010 (31.05.2012) konnten die letzten Abschlussarbeiten für den Jahresabschluss 2011 vollzogen werden. Im festgestellten Jahresabschluss schließt das Jahr 2011 mit einem Überschuss in der Ergebnisrechnung von 1.698 T€ ab. Insbesondere die Endabrechnung des Konjunkturpakets II und die Folgewirkungen der Eröffnungsbilanzkorrektur im Straßenvermögen aus 2010 bargen abschließende Unwägbarkeiten. Schlussendlich sind diesbezüglich bis Mai 2012 berücksichtigte Veranschlagungssicherheiten nicht benötigt worden (Verbesserung rd. +3.000 T€). Darüber hinaus sind nachträglich zusätzliche Verbesserungen aus der Rechnungsabgrenzung der Gewerbesteuer (+1.681 T€), der letzten Gebäudeabrechnung (Gesamtersparnis -1.032 T€) und den Wertberichtigungen auf Forderungen (Herabsetzung) zu berücksichtigen gewesen. Der geringe Jahresüberschuss, der weitgehend auf einmaligen Effekten bei der Gewerbesteuer (u.a. Hauptveranlagung des „Krisenjahres“ 2009 und daraus folgende Vorauszahlungsanpassungen für 2010; insg. +15.593 T€) und der nicht veranschlagten Konsolidierungshilfe des Landes (+3.369 T€) beruht, macht deutlich, dass ohne diese Sondereffekte die unverändert schwierige finanzielle Lage der Stadt fortbesteht.

Die Stadt Minden kann – im Vergleich zur ursprünglichen Planung – auf einen verhältnismäßig guten Jahresverlauf **2012** zurückblicken. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -14.857 T€ reduzierte sich der Jahresfehlbetrag im laufenden Jahr zunächst nur um gut 2.042 T€ auf -12.815 T€ (31.08.2012), der sich mit -12.963 T€ auch zum Berichtstermin 30.11.2012 noch zu bestätigen schien. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Jahresabschlussbuchungen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Trendrechnung zum Stand 22.04.2013 dann um weitere 5.113 T€ auf -7.850 T€. Maßgeblich für diese positive Entwicklung war der Abschluss der Lohnbuchhaltung (geringere Personal- und Versorgungsaufwendungen, netto 1.020 T€), geringere Sachausgaben (Einsparungen aus Bewirtschaftungsbeschränkungen und Verschiebung von Maßnahmen ins Folgejahr; rd. 651 T€) sowie geringere Zinsaufwendungen (insgesamt -1.000 T€). Der Abschluss der Anlagenbuchhaltung bewirkte nochmals eine Verbesserung um rd. 1.928 T€; weitere 746 T€ resultierten aus Veränderungen bei Rückstellungen, (noch) nicht eingetretenen Buchabgängen und der Wertberichtigung auf Forderungen. Im Ergebnis schließt das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von -5.524 T€ ab.

Das Haushaltsjahr **2013**, das in der Planung ein fortgeschriebenes strukturelles Haushaltsdefizit von -12.700 T€ vorsah, konnte – nach zwischenzeitlich erwarteten Verschlechterungen auf Grund von erheblichen Ausfällen bei der Gewerbesteuer – mit einem Defizit von rund -6.708 T€ und damit um 5.992 T€ besser abgeschlossen werden. Hauptgründe für diese positive Entwicklung waren die Neuberechnung der sog. „strukturellen Lücke“ durch das Land und die damit verbundene Erhöhung der Leistungen aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen um 2.931 T€, Mehrerträge aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz von rund 1.540 T€ und 1.060 T€ Verbesserungen bei den Sonstigen Transfererträgen – hierbei insbesondere im Bereich der erzieherischen Hilfen –. Des Weiteren wurde diese Entwicklung durch die Verfügung einer Haushaltssperre und positiven Entwicklungen bei den Personalkosten unterstützt.

Das Haushaltsjahr **2014** verlief für die Stadt Minden durchweg positiv. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -6.604 T€ verminderte sich der Jahresfehlbetrag im laufenden Jahr zunächst um rund 1.247 T€ auf -5.357 T€ (31.08.2014). Hauptgründe waren zu diesem Zeitpunkt angekündigte SGB-II-Härteausgleichszahlungen für 2009 bis 2011 und Einsparungen im Betrieb von Kindertageseinrichtungen. Diese wurden durch sich abzeichnende Gewerbesteuerausfälle in Höhe von 4.500T€, zusätzlichen Belastungen aus der ELAG-Bedarfsumlage des Kreises sowie den Auswirkungen des TVöD-Abschlusses reduziert. Bedingt durch die Jahresabschlussbuchungen, insbesondere bei der Gewerbesteuer (Verbesserung um 5.939 T€), der Bildung einer Rückstellung für rückwirkende Besoldungserhöhungen sowie der Endabrechnung der Pauschalentgelte an die SBM reduzierte sich der Jahresfehlbetrag, so dass das Jahr 2014 mit einem Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung von -825 T€ abschließt.

Das Haushaltsjahr **2015**, das in der Planung ein fortgeschriebenes Plandefizit von -4.076 T€ vorsah, konnte mit einem Überschuss von rd. 946 T€ in der Ergebnisrechnung und damit um 5.022 T€ besser abgeschlossen werden. Maßgeblich für diese positive Entwicklung waren die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Minden und die daraus resultierenden Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (+982 T€). Allerdings führten diese im Gegenzug auch zu erhöhten Gewerbesteuerumlagen (rd. 100 T€). Weitere Gründe waren die um rd. 2.505 T€ erhöhten Leistungen des Bundes für die Flüchtlinge, Verbesserungen im Personalbereich (1.334 T€) und Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+692 T€).

Die Stadt Minden kann auf einen außergewöhnlich positiven Jahresverlauf **2016** zurückblicken. Ausgehend von einem fortgeschriebenen Plandefizit von -1.153 T€ verbesserte sich das Jahresergebnis um rund 21.748 T€, sodass das Jahr 2016 insgesamt mit einem Überschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von 20.595 T€ abschließt. Ausschlaggebend hierfür waren die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, die sich bei der Gewerbesteuer deutlich bemerkbar gemacht haben und zu einem Anstieg des Steueraufkommens führten. Durch hohe Vorauszahlungen und geringere Rückzahlungen für die Vorjahre ergaben sich bei der Gewerbesteuer insgesamt Mehrerträge i.H.v. 13.423 T€.

Dieser Effekt wurde jedoch gleichzeitig durch die höher zu prognostizierenden Gewerbesteuerumlagen (1.251 T€) teilweise wieder abgemildert. Darüber hinaus konnten aus den Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer noch zusätzliche Mehrerträge (1.237 T€ ggü. Plan) erzielt werden. Zu den weiteren Gründen für den positiven Jahresverlauf zählen die Erstattung des Härteausgleichs für das Jahr 2013 (+1.432 T€) sowie höhere Landeszuweisungen (+ 529 T€) basierend auf Änderungen im Kinderbildungsgesetz. Neben diesen Veränderungen sind zudem höhere pauschalierten Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) von rd. 3.152 T€ zu benennen, denen allerdings auch ein erhöhter Transferaufwand in Höhe von 3.681 T€ gegenüberstand.

Diese positive Entwicklung setzt sich auch im Jahresverlauf **2017** weiter fort. Ausgehend von einem fortgeschriebenen strukturellen Defizit von -1.878 T€ zeichnet sich zum Berichtstermin 31.08.2017 eine Ergebnisverbesserung in der Gesamtergebnisrechnung um rd. 8.480 T€ ab. Damit würde sich zum Jahresende ein Überschuss von rd. + 6.602 T€ ergeben. Prägend hierfür ist weiterhin die gute Konjunktur in Deutschland und die daraus resultierenden Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer für die Stadt Minden von rd. 14.000 T€. Teilweise abgemildert wird dieser Effekt allerdings durch die höher zu prognostizierenden Gewerbesteuerumlagen + 1.300 T€. Auch das Produkt „Hilfen nach AsylbLG und Teilhabe- und Integrationsgesetz“ schlägt sich mit einer Verschlechterung von 2.972 T€ im Bericht zum 31.08. nieder. Neben diesen größten Veränderungen fließen als weitere Verschlechterungen der Fachbereich 4 – Jugend mit 638 T€, der Personalsektor mit rd. 474 T€, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 250 T€ ebenso wie die Vergnügungssteuer mit 200 T€ in das Berichtsergebnis ein. Diese können jedoch insgesamt durch die hohen Gewerbesteuererträge wieder aufgefangen werden.

2. Konsolidierungsstrategie

Im Planungszeitraum bis 2020 wird an den Grundsätzen und Stoßrichtungen der Konsolidierungsstrategie festgehalten, d.h. im Einzelnen:

- Orientierung an den strategischen Zielbereichen und Oberzielen der Stadt Minden unter besonderer Berücksichtigung mittelfristiger Schwerpunktsetzungen;
- Berücksichtigung exogener Effekte (Demographie, gesellschaftlicher und technologischer Wandel) und
- Konzentration auf 7 Kern-Handlungsfelder:

1. Infrastrukturentwicklung
(Demografie, Bedarfe)

Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die demografische Entwicklung (z.B. Schulentwicklungsplanung, Feuerwehr-Projekt 2020) und veränderte Bedarfe.

2. Optimierung
Flächen/Energiebilanz

Vorrang für Investitionen, die eine nachhaltige Optimierung und Reduzierung der Energie- und Flächenbilanz bewirken.

3. Stärkung Wirtschafts-,
Einkaufs-, Wohnstandort

Die Stärkung und Förderung des Wirtschafts-, Einkaufs- und Wohnstandorts Minden fokussiert v.a. auf die Umsetzung des Masterplans Innenstadt, der Reaktivierung Mindens als Einkaufsstadt, dem Projekt „Regioport Weser“ und einer aktiven Wirtschafts- und Standortförderung.

4. Kostendeckungsgrade
optimieren
(+Erträge/-Aufwand)

Die Kostendeckungsgrade der einzelnen Produkte und Leistungen der Stadtverwaltung Minden sind kontinuierlich auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren.

5. Kooperationen

Optionen für interkommunale Zusammenarbeit sind initiativ auszuloten.

6. Prozessoptimierungen

Forcierung von Geschäftsprozessoptimierungen, insbesondere die Generierung von Synergieeffekten durch die Abbildung von Standardprozessen und Einbindung in IT-Prozesse.

7. Produktkritik/
Wirkungsorientierung

Die Produktkritik in ihrer gesamten Bandbreite (Leistungsbreite und -tiefe pflichtiger und freiwilliger Aufgaben), insbesondere vor dem Hintergrund vorab festzulegender Wirkungen, die mit den angebotenen Produkten erreicht bzw. gefördert werden sollen, ist kontinuierlich fortzuführen.

Die Einordnung und Bewertung möglicher Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt vor dem Hintergrund der strategischen Ziele der Stadt Minden. Die vom Rat der Stadt Minden im Jahr 2009 festgelegten strategischen Zielbereiche und Ziele, die auch der Werteorientierung des im Jahr 2000 verabschiedeten Leitbildes der Stadt Minden entsprechen, bestimmen als Grundsatzentscheidungen in ihrer Wirkung die mittel- bis langfristige Entwicklung der Stadt.

Mit ihrem umfassenden Steuerungsanspruch wirken sie sich in logischer Konsequenz sowohl in der grundsätzlichen Orientierung für die städtischen Entwicklungsplanungen als auch auf die Produktziele des städtischen Haushalts aus.

Rat und Verwaltung ist auch unter Haushaltssicherungsgesichtspunkten eine Orientierung an den strategischen Zielbereichen und Zielen wichtig.

Klarer Standpunkt ist,

- dass Rat und Verwaltung eine konkrete Vorstellung von der Zukunft der Stadt Minden haben,
- dass Rat und Verwaltung auch ein Bewusstsein über die geringen Gestaltungsspielräume im Rahmen der pflichtigen Teilnahme am „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ haben,

- dass bei Rat und Verwaltung die Erkenntnis zu Grunde liegt, dass für die zukünftige Gestaltung auf den Erhalt eines strukturellen Grundgerüsts der kommunalen Daseinsvorsorge einer Mittelstadt zu achten ist.

In diesem Zusammenhang darf angesichts der schwierigen Haushaltslage der umfassende Steuerungsanspruch der Strategischen Ziele und die Einordnung aller formulierten wichtigen Ziele nicht aufgegeben werden. Allerdings führt der Abwägungsprozess zwischen finanzieller Konsolidierung und Strukturertalt einer Mittelstadt zu der Konsequenz, dass einzelne Ziele für die Entwicklung der Stadt für besonders bedeutsam und somit als mittelfristige Schwerpunkte herausgestellt werden.

Inhaltlich sind das die „Transparenz kommunalen Handelns“ und die „Infrastrukturanpassung“ und das Angebot einer „Bildungslandschaft vom Kleinkind- bis in den Erwachsenenbereich“. Darüber hinaus liegt der Fokus bei der Stärkung der „oberzentralen Versorgungsfunktionen“ insbesondere auf der „Einzelhandelsentwicklung unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit den Belangen der Innenstadt“.

Damit gestalten sich die strategischen Zielbereiche und strategischen Ziele wie folgt (mittelfristige Schwerpunkte „fett“ hervorgehoben):

- **Chancengerechtigkeit durch Teilhabe**

Der Zugang zu Bildung, Ausbildung, Erziehung, Kultur, Sport, Arbeit und Einkommen ist gewährleistet und die Integration der verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft verbessert.

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- **Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.**
- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.
- Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist verbessert.

- **Minden als regionales Zentrum**

Die Funktion der Stadt Minden als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und Sportstadt mit guter Lebensqualität ist gesichert und gestärkt.

- Die Einwohnerzahl ist auf dem Niveau von 2005 stabilisiert.
 - **Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.**
 - Die Stadt Minden verfügt über attraktive Wohngebiete für unterschiedliche Wohnformen.
 - Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.
 - **Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angeboten.**
 - Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet.
- **Familienfreundliche Stadt**
Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.
 - **Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.**
 - Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut.
 - Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
 - Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.
- **Aktivierete Bürgergesellschaft**
Mindens Bürger engagieren sich aktiv und übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Die Kommunalpolitik ist transparent gestaltet und bindet die Bürgerschaft frühzeitig in Planungen und Entscheidungen ein.
 - Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
 - Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen.
 - Die Entscheidungen der Kommunalpolitik sind transparent und nachvollziehbar.
 - Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.
- **Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen**
Minden schützt seine natürlichen Lebensgrundlagen.
 - Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.
 - Der Siedlungsraum wird im Sinne der Stadt der kurzen Wege kompakt entwickelt.
 - Der Verkehr wird umweltverträglich abgewickelt.
- **Gutes kommunales Management**
Das Verwaltungshandeln ist durch gutes kommunales Management geprägt.
 - Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert.
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.

- Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.
- **Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.**
- Die Qualifikation und die Motivation der Beschäftigten sind verbessert.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.
- **Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.**

3. Haushaltssanierungsplan bis 2020

a. Ausgangslage

Ohne konsequente strukturelle Änderungen in der Gemeindefinanzierung, ohne temporäre Konsolidierungshilfen des Landes und ohne weitere eigene Konsolidierungsmaßnahmen zeigt auch die aktuelle Haushalts- und Finanzplanung für 2018 bis 2020 keine Reduzierung des strukturellen Haushaltsdefizits - ohne Gegensteuerungsmaßnahmen wäre rein rechnerisch von Defiziten in Höhe von durchschnittlich 32 Mio.€ p.a. auszugehen.³

Erfreulich ist, dass seit 2011 Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf Landes- und Bundesebene in eine Phase eingetreten sind, die seit 2012 einen mittelfristigen Korridor aufzeigen, der die Erreichung des Haushaltsausgleichs, die Vermeidung der Überschuldung und einen weitgehenden Abbau der Kassenkreditverbindlichkeiten realisierbar erscheinen lässt:

Novellierung des § 76 GO: HSK sind künftig genehmigungsfähig, wenn der Haushaltsausgleich innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren erreicht wird (bisher 3 Jahre);

GFG 2011/2012: Aufstockung des kommunalen Finanzausgleichs um 300 Mio.€ („Soforthilfe“) und tlw. Grunddatenanpassung, u.a. 1. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes (2011). Weitere Umsetzung des Ifo-Gutachtens zur Novellierung des Finanzausgleichs (u.a. 2. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes, höherer Zentralitätsansatz);

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: Übernahme der Finanzierungslasten durch den Bund (schrittweise ab 2012; NRW = rd. 1 Mrd.€);

³ Vgl. Haushaltssanierungsplan 2018, I. Rahmenplan, Ergebnisentwicklung vor Sanierung, Seite 2.

Konsolidierungshilfen des Landes („Stärkungspakt Stadtfinanzen“; 350 Mio. €/Jahr ab 2011) in Form von Hilfen zum Haushaltsausgleich und Hilfen zum Abbau der Kassenkredite.

Die Stadt Minden hat vor diesem Hintergrund basierend auf der Grundlage der Diskussion über einen „Masterplan Haushaltskonsolidierung“ und den Vorgaben des sog. Stärkungspaktgesetzes einen mittelfristigen Haushaltssanierungsplan aufgestellt, der im wesentlichen drei Bausteine umfasst (s. nachfolgend b.).

b. Eckpunkte des Haushaltssanierungsplans bis 2020

Der Sanierungsplan sieht neben perspektivisch zu erwartenden strukturellen Finanzierungsverbesserungen und Landeshilfen einen hohen Anteil eigener Konsolidierungsbeiträge im Rahmen eines Meilensteinkonzepts im Zeitraum bis 2020 vor:

- Baustein 1 (Ordnungspolitischer Ansatz)

Baustein 1 umfasst die ab 2012 zu erwartenden strukturellen Verbesserungen für eine aufgabengerechte Finanzausstattung der Stadt Minden. Insoweit werden aus der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs dauerhafte Mehreinnahmen von rd. 1.700 T€/Jahr prognostiziert. So berücksichtigen die **GFGs ab 2012** die Umsetzung der 2. Stufe der Höhergewichtung des Soziallastenansatzes sowie Veränderungen beim Zentralitätsansatz und des Schüleransatzes, die sich für die Stadt Minden wie erwartet positiv auswirken und eine Einnahmeverbesserung in der o.g. Höhe generieren werden.

Des Weiteren gehört zum Baustein 1 die strukturelle Entlastung der Stadt durch die Übernahme der Finanzierungslasten aus der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** durch den Bund; auf die Ausführungen zur Kreisumlage im Haushaltsplan 2018 Vorbericht unter III.2 wird hingewiesen.

Außerdem sind infolge des VGH-Urteils zu den Konnexitätspflichten des Landes im Rahmen des **U3-Ausbaus** Kostenerstattungen als Belastungsausgleich zu erwarten.

- Baustein 2 (Krisenpolitischer Ansatz)

Baustein 2 betrifft die temporären Konsolidierungshilfen des Landes im Rahmen des geplanten „Stärkungspakts Stadtfinanzen“. Danach ist auf die Stadt Minden für das Jahr 2011 ein Anteil von rd. 3.370 T€ und für das Jahr 2012 ein Anteil von rd. 3.348 T€ von den Stärkungspaktmitteln (landesweit 350 Mio. €) entfallen. Ab 2013 bis zum Jahr 2016 beläuft sich der Anteil auf rd. 6.340 T€/Jahr, die als Hilfen zum Haushaltsausgleich jeweils zum 01.10. jeden Jahres ausgezahlt werden. Die Landeshilfe ist ab 2017 sukzessiv zu reduzieren und wird nach dem Haushaltssanierungsplan zum Abbau der

Kassenkredite zur Verfügung gestellt. Nach dem Haushaltssanierungsplan 2016 ist letztmalig im Jahr 2019 eine Hilfgewährung erforderlich.

Zahlungsvoraussetzung ist die Einhaltung des Haushaltssanierungsplans, und damit insbesondere die vollständige Umsetzung des Bausteins 3 (Eigener Konsolidierungsbeitrag).

- Baustein 3 (Eigener Konsolidierungsbeitrag)

Entsprechend den Regelungen des Stärkungspaktgesetzes muss der Haushaltssanierungsplan das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen jährlichen Schritten darstellen. Nach dem Erreichen des erstmaligen Haushaltsausgleichs (2016) ist zudem ein sukzessiver Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe zu berücksichtigen. Diese Regelungen bedingen, dass der eigene Konsolidierungsbeitrag kontinuierlich zu steigern ist und der Haushaltsausgleich spätestens 2020 ohne Landeshilfen vollständig aus eigener Kraft generiert wird.

Veränderungen der allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. höhere/niedrige Realsteuererträge) können im Zeitverlauf entlastend oder aber auch verschärfend auf das Erfordernis eigener Konsolidierungsbemühungen wirken.

Die Teilbausteine a) bis d) im Einzelnen:

a) Produktbezogene Einzelmaßnahmen

- bereits konkretisiert: 2018: 12.824 T€; 2019: 13.109 T€; 2020: 13.197 T€
- noch zu konkretisieren: 2018: 0 T€; 2019: 0 T€; 2020: 0 T€

Ausgehend von der Konsolidierungsstrategie und den dort definierten Handlungsfeldern⁴ kommen insoweit u.a. konkrete Maßnahmen und Projekte aus den Schwerpunkt-Maßnahmenfeldern des HSP, wie z.B. Steuerung/Wirkungsorientierung Jugendhilfe, Interkommunale Zusammenarbeit, Prozessoptimierungen, aus HSP-Prüfaufträgen, aus weiteren Optimierungen der betrieblichen Leistungserstellung durch SBM und weiteren Flächenoptimierungen (z.B. Rathaus) in Betracht.

⁴ Vgl. VIII./Ziffer 2.

b) Mittelbare Effekte aus Wirtschaftsförderung/Standortmarketing

(2018: 1.850 T€; 2019: 1.950 T€; 2020: 2.400 T€)

Eines der herausragenden strategischen Oberziele der Stadt und damit auch zentrales Handlungsfeld im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist die nachhaltige Stärkung und Förderung Mindens als Wirtschafts-, Einkaufs- und Wohnstandort. Schwerpunktmäßig sind insoweit auf Basis des Wirtschaftsförderungskonzeptes durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen, industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten. Mittelbar sollen hierdurch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer) generiert werden.

c) Zinsaufwand

(2018: 3.653 T€; 2019: 4.131 T€; 2020: 4.570 T€)

Die zeitgerechte und vollumfängliche Umsetzung der Bausteine 1 bis 3 des Haushaltssanierungsplans verhindert das weitere Ansteigen der erforderlichen Liquiditätskredite⁵ und wirkt sich somit positiv auf die Zinsaufwendungen aus.

d) Hebesätze der Realsteuern

(2018: 2.473 T€; 2019: 2.486 T€; 2020: 2.486 T€)

Bereits mit dem **HSP 2012** musste mit Blick auf die Genehmigungsfähigkeit des Sanierungsplans auch eine Realsteuerhebesatzerhöhung zum 01.01.2013 als unverzichtbare Maßnahme zum kontinuierlichen Defizitabbau berücksichtigt werden (Mindestumfang 800 T€/p.a.). Im Rahmen der Fortschreibung des HSP für 2013 sind darüber hinaus zusätzliche exogene – d.h. von der Stadt Minden nicht oder nur bedingt beeinflussbare – Haushaltsbelastungen zu berücksichtigen, wie z.B. im Rahmen der Jugendhilfeleistungen, der Personalaufwendungen infolge der Tarifabschlüsse, der ÖPNV-Verlustabdeckungen und der zu erwartenden höheren Belastung in der Kreisumlage infolge steigender Sozialtransfers.

Insgesamt ergab sich damit eine Abweichung von der Defizitentwicklungslinie des genehmigten Sanierungsplans, mit der Folge, dass die Erreichung der Ziele des Stärkungspakts gefährdet erschien. Unter Berücksichtigung aller weiteren eigenen Konsolidierungsanstrengungen war es daher für die Genehmigungsfähigkeit des **HSPs 2013** unerlässlich, die Hebesätze der Realsteuern (Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer) zum 01.01.2013 auf die jeweiligen Landesdurchschnitte anzuheben:

⁵ Vgl. Haushaltsplan 2018; Vorbericht; Grafik unter IV./Ziffer 1.

- Grundsteuer A von 228 % auf 249 % (+ 9,21 %)
- Grundsteuer B von 418 % auf 460 % (+10,05 %)
- Gewerbesteuer von 432 % auf 447 % (+ 3,47 %)

Im **HSP 2015** konnte die höhere Kreisumlagenbelastung 2015 (rd. 1.181 T€) einmalig durch den KdU-Härteausgleich (1.611 T€) kompensiert werden, was dazu führte, dass in 2015 keine Veränderungen bei den Realsteuerhebesätzen erfolgen mussten. Auch in den folgenden Jahren konnte die Anhebung der Realsteuerhebesätze durch Einsparungen bzw. zusätzliche Erträge vermieden werden.

c. Ausblick

Die Realisierung der eigenen Konsolidierungsbeiträge gemäß Baustein 3 ist vor dem Hintergrund der bereits umgesetzten Haushaltssicherungsmaßnahmen seit 1998 eine gewaltige Herausforderung für Politik und Verwaltung für die kommenden Jahre. Andererseits eröffnet insbesondere der Stärkungspakt eine – möglicherweise sogar die letzte – Chance für die Stadt Minden die drohende Überschuldung abzuwenden und eine nachhaltig ausgeglichene Haushaltswirtschaft zu erreichen.

Der Haushaltssanierungsplan stellt im Weiteren die Folgewirkungen auf die Entwicklung des Eigenkapitals und auf den Bestand der Kassenkredite dar.

Das Eigenkapital würde demnach im Jahr 2018 auf rd. 72,8 Mio. € ansteigen und würde sich für den Zeitraum 2019-2020 infolge der in der Planungsrechnung ausgewiesenen Jahresüberschüsse weiterhin geringfügig erhöhen (2020: 73,2 Mio. €).

Unter den Bedingungen des Haushaltssanierungsplans kann davon ausgegangen werden, dass im Planungszeitraum 2018 - 2020 keine Kassenkredite mehr benötigt werden.

Minden, den 30.11.2017

gez. Kresse

(Kresse)
Stadtkämmerer

Haushaltssanierungsplan 2018

I. Rahmenplan bis 2020

in T€

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
		IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	
Mittelfristige Ergebnisplanung vor Haushaltssanierung																
Rechnerisch fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan vor Sanierungsmaßnahmen ab 2017 (bis 2016 nur Ausweis Ist-Ergebnis)		-9.582	1.261	-17.118	-10.541	1.698	-5.524	-6.708	-853	946	20.595	-32.019	-32.795	-32.489	-31.791	
Haushaltssanierungsplan (Bausteine)																
1	Ordnungspolitischer Ansatz															
	1.a Effekte aus der Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs bis GFG12 (u. a. Soziallastenansatz, Zentralitätsansatz, Schüleransatz)							1.616	1.632	1.648	1.664	1.681	1.698	1.715	1.732	
	1.b Effekte aus höheren Bundes-/Landesbeteiligungen für übertragene Aufgaben: Grundsicherung i. Alter und bei Erwerbsminderung, Belastungsausgleich U3-Ausbau							3.230	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730	4.730
	1.c Höhere Bundesbeteiligung für Kosten der Unterkunft und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen							0	0	1.070	1.070	1.823	2.917	2.917	2.917	
2	Krisenpolitischer Ansatz	2. Temporäre Konsolidierungshilfen des Landes ("Stärkungspakt Stadtfinanzen")														
			Voraussichtliche Gesamtkonsolidierungshilfe 2011-2019	Hilfen zum Haushaltsausgleich				Hilfen zum Abbau der Kassenkredite								
		41.552		3.370	3.348	6.341	6.341	6.341	6.341	4.740	3.155	1.575			0	
3	Eigener Beitrag	3. Eigener Konsolidierungsbeitrag														
		a) Produktbezogene Einzelmaßnahmen:														
		- bereits konkretisiert (seit HSK2010)							10.010	7.587	10.327	9.991	11.655	12.824	13.109	13.197
		- noch zu konkretisieren (Meilensteine)							0	0	0	0	0	0	0	0
		(Maßnahmenscharfe Umsetzung siehe jährliche Fortschreibungen des HSP, Teil II.)														
b) Mittelbare Effekte aus aktiver Wirtschaftsförderung/Standortmarketing auf das örtliche Steueraufkommen							750	1.250	1.250	1.500	1.800	1.850	1.950	2.400		
c) Zinsaufwand (Folgeeffekte aus Maßnahmen des Sanierungsplans)							891	1.475	2.083	2.661	3.163	3.653	4.131	4.570		
d) Erhöhung der Hebesätze der Realsteuern zum 01.01.2013:																
- Grundsteuer A von 228% auf 249%							2.410	2.422	2.434	2.447	2.460	2.473	2.486	2.486		
- Grundsteuer B von 418 % auf 460 %																
- Gewerbesteuer von 432% auf 447%																
Mittelfristige Ergebnisplanung nach Haushaltssanierung																
Fortgeschriebenes Defizit im Ergebnisplan nach Sanierungsmaßnahmen		-9.582	1.261	-17.118	-10.541	1.698	-5.524	-6.708	-853	946	20.595	33	505	124	241	
(bis 2016 Ist-Ergebnis)																

Originärer und nachhaltiger Haushaltsausgleich ab 2016

Eigenkapitalentwicklung nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 IST	2014 IST	2015 IST	2016 IST	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
85.292	86.528	69.480	62.113	63.811	58.287	51.580	50.727	51.674	72.268	72.301	72.806	72.930	73.171

Überschuldung im gesamten Stärkungspaktzeitraum
bis 2020 abwendbar; Eigenkapital-Aufbau ab 2016

Entwicklung der Kassenkredite nach Haushaltssanierung

2007 IST	2008 IST	2009 IST	2010 IST	2011 IST	2012 IST	2013 IST	2014 IST	2015 IST	2016 IST	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
20.476	15.994	29.576	42.511	20.797	18.208	27.651	17.958	6.512	0	0	0	0	0

vorwiegend Zunahme

Absenkung auf Null

Abbau der Kassenkreditverbindlichkeiten ab 2015

Haushaltssanierungsplan 2018

II. Ziele und Maßnahmen bis 2020

Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen

Konsolidierungsbeiträge auf Ebene des (Gesamt-) Ergebnisplans

	2017	2018	2019	2020
1 Steuern und Abgaben	7.424.200	7.362.200	7.474.200	7.919.200
2 Zuwendungen und allg. Umlagen	0	0	0	0
3 Sonstige Transfererträge	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	398.800	403.800	398.800	398.800
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	273.882	281.352	281.352	281.352
6 Kostenerstattungen und –umlagen	1.740.600	1.022.900	1.032.900	22.900
7 Sonstige ordentliche Erträge	535.150	668.150	668.150	668.150
8 Aktivierte Eigenleistungen	150.000	150.000	150.000	150.000
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10 Konsolidierungsbeitrag Ordentliche Erträge	10.522.632	9.888.402	10.005.402	9.440.402
11 Personalaufwendungen	1.430.100	1.410.100	1.410.100	1.410.100
12 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
13 Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	1.417.324	3.276.443	3.596.802	4.791.268
14 Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0
15 Transferaufwendungen	1.090.939	1.149.665	1.149.665	1.090.665
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.300	156.240	156.240	156.240
(davon noch zu konkretisieren)	(0)	(0)	(0)	(0)
17 Aufwendungen aus ILB	22.220	9.194	9.194	9.194
18 Konsolidierungsbeitrag Ordentliche Aufwendungen	4.062.883	6.001.642	6.322.001	7.457.467
19 Finanzerträge	359.437	290.437	271.000	271.000
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwend.	4.133.000	4.619.176	5.077.761	5.484.018
21 Konsolidierungsbeitrag Finanzergebnis	4.492.437	4.909.613	5.348.761	5.755.018
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
23 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Konsolidierungsbeitrag Ergebnisplan insgesamt	19.077.952	20.799.657	21.676.164	22.652.887

Maßnahmenbereichs-Nr.	1		
Budget	100 111 - Kulturbüro		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 001 Kulturförderung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 001 001 Kulturförderung (A)		
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Frau Renner	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
1.10	Kündigung der städtischen Mitgliedschaften in der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde e.V. (52 €).	NEU		x
II. umgesetzte Maßnahmen				
1.2	Reduzierung der Geschäftsaufwendungen durch neue Medien.	umgesetzt		x
1.3	Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene. Aufgrund einer erhöhten Antrags- und Bedarfssituation erhöhen sich ab 2018 die Zuschüsse um 2.000 €. Das führt zur einer Verringerung der bisherigen Einsparung.	Anpassung		x
1.4	Mitgliedsbeitrag Nordwestdeutsche Philharmonie (NWD).	umgesetzt		x
1.5	Kogge / Schiffsmühle: Kürzung des Zuschusses um 20%.	umgesetzt		x
1.6	<u>Kulturelle Bildung</u> a.) Standardabsenkungen oder Verzicht auf einzelne Maßnahme(n) zur kulturellen Bildung.	umgesetzt		x
	b.) Einsparungen bei den Aufwendungen für kulturelle Bildung.	umgesetzt		x
1.7	NRW-Landesprogramm Kultur und Schule.	umgesetzt		x
1.8	Durch Stundenreduzierung von 39 auf 33 Wochenstunden im Kulturbüro werden Personalkosten eingespart (Kompensation zu Maß-Nr. 1.1).	umgesetzt		x
1.9	Reduzierung des Zuschusses an die europäische Autorenvereinigung Kogge.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	1		
Budget	100 111 - Kulturbüro		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 001 Kulturförderung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 001 001 Kulturförderung (A)		
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Frau Renner	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
1.10	004 001 001	5434000	16 Sonst.ordentl. Aufw.	52		52	52	52
1.2	004 001 001	5431000	16 Sonst.ordentl. Aufw.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.3	004 001 001	5318000	15 Transferaufwend.	3.000	5.000	3.000	3.000	3.000
1.4	004 001 001	5318200	15 Transferaufwend.	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
1.5	004 001 001	5318100	15 Transferaufwend.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.6	004 001 001	5278000	13 AW Sach-u.Dienstl.	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
	004 001 001	5278000	13 AW Sach-u.Dienstl.	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
1.7	004 001 001	5278100	13 AW Sach-u.Dienstl.	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
1.8	004 001 001	5012000	11 Personalaufwend.	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
1.9	004 001 001	5318400	15 Transferaufwendungen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Summe				96.102	98.050	96.102	96.102	96.102
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,23	0,23	0,23	0,23

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
2.11	Die Kündigung des NW-E-Paper- Abos ist zum 30.06.2017 erfolgt. Der FB 1 sieht keine Notwendigkeit neben dem MT- E-Paper ein Weiteres zu führen. Ein Jahres Abo für das NW- E- Paper kostet 287,88 €, die ab 2018 vollständig eingespart werden.	NEU		x
2.12	Die ursprüngliche Planung (für HH-Jahr 2016) sah vor, dass die internationalen Förderklassen im Haus der Bildung zentral unterrichtet werden. Dafür wurden 35.000 € für ein verlässliches Übermittagsangebot auf Kostenvoranschlag eines potentiellen Kooperationspartners als Daueransatz veranschlagt. Das aktuelle Nutzungskonzept sieht keine dauerhafte ausschließliche Nutzung durch internationale Förderklassen im Haus der Bildung mehr vor. Stattdessen werden die Förderklassen an verschiedenen städt. Schulstandorten gebildet und dort unterrichtet. An den jeweiligen Schulen wird die Übermittagsbetreuung durch das Ganztagsangebot vor Ort ohnehin gewährleistet, so dass zukünftig dieser Aufwandsansatz entfallen kann.	NEU		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
2.11	003 008 001	5433000	16 Sonst.ordentl.AW	288	0	288	288	288
2.12	003 008 001	5499300	16 Sonst.ordentl.AW	35.000	0	35.000	35.000	35.000
Zwischensumme				35.288		35.288	35.288	35.288

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
2.P1	Fusion der VHS Bad Oeynhausen mit der VHS Minden zum 01.01.2012.	umgesetzt		x
2.1	Umstellung der Schülerspezialverkehre auf reguläre Linienverkehre zum Schuljahr 2010/2011 .	umgesetzt		x
2.2	Verzicht auf Übernahme des Eigenanteils der Lernmittelfreiheit für SGB II - Empfänger.	umgesetzt		x
2.3	Aufgabe der Schulnutzung am Standort "Stemmer" ab Schuljahr 2011/2012 (reduzierte Betriebsausgaben).	umgesetzt		x
2.4	Aufgabe des Schulstandortes Leteln ab Schuljahr 2012/13 (reduzierte Betriebsausgaben).	umgesetzt		x
2.5	Aufwendungen für Mieten/Pachten im Schulbüro.	umgesetzt		x
2.6	<u>Miete für Schulräume:</u>	umgesetzt		x
	a.) Mehrerträge bei den Mieten f. Schulräume.	umgesetzt		x
	b.) Erhöhung des Konsolidierungspotenzials der HSP-Maßnahme 2.6 durch Aufnahme neuer Räumlichkeiten in die Vermietung sowie durch private Dauernutzungsverhältnisse in den Schulen.	umgesetzt		x
	c.) Nochmalige Erhöhung des Konsolidierungspotenzials der HSP-Maßnahme 2.6 durch Ausweitung der Vermietungen sowie durch Intensivierung privater Dauernutzungsverhältnisse (u.a.Nachhilfeprojekte) in den Schulen.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
2.P1	003 008 001	5313000	15 Transferaufw.	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
2.1	003 xxx xxx	5272xxx	13 AW Sach- u. Dienstl.	90.326	90.326	90.326	90.326	90.326
	003 004 001	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	003 004 002	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	003 004 003	5272100	13 AW Sach- u. Dienstl.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2.2	003 xxx xxx	5271100	13 AW Sach- u. Dienstl.	35.355	35.355	35.355	35.355	35.355
2.3	003 001 010	5235910	13 AW Sach- u. Dienstl.	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
2.4	003 001 011	50xxxxx	11 Personalaufw.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	003 001 011	5235910	13 AW Sach- u. Dienstl.	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000
	003 001 011	5272xxx	13 AW Sach- u. Dienstl.	- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500	- 21.500
2.5	003 003 001	5422000	16 Sonst.ordentl.AW	6.840	6.840	6.840	6.840	6.840
2.6	003 xxx xxx	4412000	5 Pr.rechtl.Leistungsent	360	360	360	360	360
	003 xxx xxx	4412000	5 Pr.rechtl.Leistungsent	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	003 xxx xxx	4412000	5 Pr.rechtl.Leistungsent	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Zwischensumme				358.669	323.381	358.669	358.669	358.669

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
2.7	<u>Einsparung bei den Umzugskosten (Schulen):</u> Der Ansatz für „Umzugsaufwendungen“ (=Daueransatz) wurde seinerzeit in den Haushalt eingestellt, um daraus kleinere Umzüge/ Transporte von Schulmöbel etc., die nicht im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme stehen, zu finanzieren. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass solche Maßnahmen im Regelfall von Mitarbeitern der SBM aus-/durchgeführt werden und folglich über die interne Leistungsverrechnung das Budget 100 120 – belasten. Der hier in Rede stehende Ansatz wurde daher selten beansprucht und kann folglich unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der Vorjahre (auf 10 T€ p.a.) reduziert werden.	umgesetzt		x
2.8	<u>Kostenbeteiligung Wichernschule:</u> Reduzierung der Kostenbeteiligung an den Kreis.	umgesetzt		x
2.9	<u>Einsparung von Sonderfahrten im Schulbereich</u> Durch gute innerstädtische Bildungsangebote sowie angemessene kulturelle und sportliche Veranstaltungen für Schüler ist eine tendenzielle Abnahme an Sonderfahrten der Schulen (zu schulischen Veranstaltungen, Projekttagen, u.a.) außerhalb des Stadtgebietes zu verzeichnen.	umgesetzt		x
2.10	<u>Reduzierung des Ansatzes für Schulprojekte und Maßnahmen</u> Im Rahmen des Projektes "Minden Singt" wird zukünftig ein Vokalpädagoge weniger eingesetzt, weil das Landesförderprogramm JeKITS den Bedarf deckt.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	2	
Budget	100 120 - Schulbüro	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	003 001 Grundschulen 003 002 Hauptschulen 003 003 Realschulen 003 004 Gymnasien 003 005 Gesamtschulen 003 006 Förderschulen 003 007 Kollegschulen 003 008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	
	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(A) (C)
Organisationseinheit:	1.2	Verantwortlich: Herr Grüner

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
2.7	003 xxx xxx	5291000	13 AW Sach- u. Dienstl.	30.940	22.640	22.640	22.640	22.640
2.8	003 008 001	5312000	15 Transferaufw.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
2.9	003 xxx xxx	5272200	13 AW Sach- u. Dienstl.	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
2.10	003 008 001	5278200	13 AW Sach- u. Dienstl.	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Summe				422.409	378.821	414.109	414.109	414.109
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,10	0,10	0,10	0,10

Maßnahmenbereichs-Nr.	3	
Budget	100 121 - Schulbudgets	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Förderschulen 007 Kollegschulen	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(C)
Organisationseinheit:	1.2.	Verantwortlich: jeweilige Schulleiter / -innen

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
3.P1	<u>Prüfauftrag: Evaluierung der Schulbudgetierung</u> (Federführung: Schulbüro, Herr Grüner) Der Evaluierungsprozess wird fortgesetzt. Der in 2015 erstmals eingeführte "Solidarbeitrag" zulasten der weiterführenden Schulen, zugunsten der Grundschulen wird weiterhin erhoben. Der Lernmitteletat der weiterführenden Schulen wurde um 10 % gekürzt. Eine darüber hinausgehende Umverteilung bzw. Kürzung von Schulbudgetmitteln ist abhängig von der Entwicklung der Schülerzahlen und daraus sich ergebenden zusätzlichen Bedarfen für individuelle Förderung (u.a. Inklusion, Zuwanderung).	lfd.		
3.1	<u>Anpassung des Lernmitteletats</u> Resultierend aus dem Prüfauftrag 3.P1 wird der Lernmitteletat für die Sek. I und Sek. II um ø 10 % gekürzt. Die Ermächtigung für die Primarstufe bleibt dagegen unverändert. Gem. § 96 SchulG NRW ist bei der Auswahl der Lernmittel der Grundsatz der Sparsamkeit zu beachten. Bislang wurden die lt. Landes-VO festgelegten Höchstbeträge für die Berechnung zugrunde gelegt. Diese sollen grundsätzlich unterschritten werden und sich am tatsächlichen Bedarf an Lernmitteln orientieren. Die Rechnungsergebnisse der Vorjahre belegen, dass die weiterführenden Schulen ihren HH-Ansatz für Lernmittel i.d.R. nicht voll ausschöpfen, stattdessen die unterjährigen Einsparungen für zusätzliche investive Anschaffungen nutzen (§ 10 HH-Satzung). Die Kürzung wird die Handlungsmöglichkeiten der weiterführenden Schulen geringfügig tangieren, jedoch zu keiner qualitativen und quantitativen Einschränkung in Bezug auf die Schulbuchausstattung führen, da die derzeitige Mittelbereitstellung über den tatsächlichen Bedarfen liegt.	lfd.		X

Maßnahmenbereichs-Nr.	3	
Budget	100 121 - Schulbudgets	
Produktbereich:	003 Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe:	001 Grundschulen 002 Hauptschulen 003 Realschulen 004 Gymnasien 005 Gesamtschulen 006 Förderschulen 007 Kollegschulen	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bildungsarbeit
Produkt/e (Produktkategorie):	003 xxx xxx Schulen	(C)
Organisationseinheit:	1.2.	Verantwortlich: jeweilige Schulleiter /-innen

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
3.P1	003 001 xxx bis 003 007 xxx	div.	13 AW Sach- u. Dienstl.	zu prüfen				
3.1	003 002 xxx bis 003 007 xxx	5271000	13 AW Sach- u. Dienstl.	30.786	30.786	30.786	30.786	30.786
Summe				30.786	30.786	30.786	30.786	30.786
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	4		
Budget	100 112 - Sportbüro		
Produktbereich:	008 Sportförderung		
Produktgruppe:	008 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 008 002 Sportförderung	Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 008 002 001 Schulsport- und Sportförderung	(A) (C)	
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Frau Renner	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
4.1	Anhebung des Gebührentarifs für Sportanlagennutzung durch Erwachsene um 10 %.	umgesetzt		x
4.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses a.d. Förderverein Fritz-Homann-Bad (um 5T€ auf 20T€ ab 2011).	umgesetzt		x
4.3	Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen durch neue Medien (Sportbüro).	umgesetzt		x
4.4	Durch die Zusammenlegung von Schulstandorten verringern sich auch die Reparaturmaßnahmen an Sportgeräten in den Sporthallen. Reparaturen sind auf ein Minimum zu reduzieren und in dem Maße auszuführen, wie es für die Sicherheit erforderlich ist.	umgesetzt		x
4.5	Vertragliche Optimierung des Schießstandes im Sportheim Leteln.	umgesetzt		x
4.6	Durch Umstrukturierung des Sportplatzes Fort C zu einem kleineren Bolzplatz und einer Ausgleichsfläche werden Unterhaltungsmaßnahmen eingespart.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	4		
Budget	100 112 - Sportbüro		
Produktbereich:	008 Sportförderung		
Produktgruppe:	008 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 008 002 Sportförderung	Zuständiger Fachausschuss: Sportausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	008 001 001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen 008 002 001 Schulsport- und Sportförderung	(A) (C)	
Organisationseinheit:	1.1	Verantwortlich: Frau Renner	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
4.1	008 001 001	4488000	6 Kostenerst.-umlagen	8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
4.2	008 001 001	5318000	15 Transferaufw.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4.3	008 001 001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
	008 002 001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW		1.050	1.050	1.050	1.050
4.4	008 001 001	5252000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
4.5	008 001 001	5235910	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4.6	008 001 001	5820000	17 Aufwendungen ILB	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Summe				21.260	21.260	21.260	21.260	21.260
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	5		
Budget	100 140 - Mindener Museum		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 003 Museum	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 003 001 Museum		
Organisationseinheit:	1.4	Verantwortlich: Herr Koch	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
5.7	Die Menge der Digitalisierung von rund 7.500 Bänden aus der Dienstbibliothek des Mindener Museums wird jährlich der Haushaltslage angepasst.	NEU		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
5.1	Das Mindener Museum wird in Zukunft Einladungen und Flyer zu Ausstellungseröffnungen nicht mehr per Briefpost an die Besucher versenden.	umgesetzt		x
5.2	<u>Erhöhung der Entgelte (Museumseintritt):</u> Durch die Erhöhung der Entgelte für Museumseintritt um 10 % sind ab 2016 Mehrerträge zu erwarten.	umgesetzt		x
5.3	Anpassung der Entgelte für Museumseintritt / museumspädagogische Leistungen ab 2016 im Zuge der schrittweisen Umsetzung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung.	umgesetzt		x
5.4	<u>Reduzierung der Aufwendungen für Aus- und Fortbildung</u> Anpassung an die Ist-Werte der Vorjahre.	umgesetzt		x
5.5	<u>Reduzierung der Aufwendungen für Dienstreisen</u> Anpassung an die Ist-Werte der Vorjahre.	umgesetzt		x
5.6	<u>Reduzierung des Betriebsaufwandes</u> Einsparung durch die Reduzierung eines Werkvertrages zur Dokumentation eines Sammelbestandes.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	5		
Budget	100 140 - Mindener Museum		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 003 Museum	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 003 001 Museum		
Organisationseinheit:	1.4	Verantwortlich: Herr Koch	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
5.7	004 003 001	5278 300	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	2.000		2.000	2.000	2.000
5.1	004 003 001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	1.610	1.610	1.610	1.610	1.610
5.2	004 003 001	4461100	5 Privatrechtl.Leistungsentgelte	2.941	2.941	2.941	2.941	2.941
5.3	004 003 001	4461100	5 Privatrechtl.Leistungsentgelte	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.4	004 003 001	5412000	16 Sonst.ordentl. AW	500	500	500	500	500
5.5	004 003 002	5413000	16 Sonst.ordentl. AW	500	500	500	500	500
5.6	004 003 003	5270000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	400	400	400	400	400
Summe				10.951	8.951	10.951	10.951	10.951
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	6	
Budget	100 150 - Stadttheater	
Produktbereich:	004 Kultur	
Produktgruppe:	004 005 Theater und Konzerte	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit
Produkt/e (Produktkategorie):	004 005 001 Theater und Konzerte	(A)
Organisationseinheit:	1.5	Verantwortlich: Frau Krauledat

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
6.4	<u>b.) Mehrerträge bei der Theatermiete durch Forcierung der Vermietungen</u> Durch nochmalige Steigerungen der Vermietungen können höhere Einnahme erzielt werden.	Anpassung		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
6.1	Die Erträge aus den Entgelten werden jeweils zur Spielzeit bis einschließlich 2015 um 2,5 % angehoben (jährliche Entgelterhöhung bis 2015); siehe auch Maßnahmen-Nr. 6.6.	umgesetzt		temporär
6.2	Abbau einer 25 Std.-Stelle Reinigungskraft.	umgesetzt		x
6.3	Pauschale Reduzierung der lfd. Betriebsaufwendungen.	umgesetzt		x
6.4	<u>Theatermiete</u> a.) Erhöhung der Mietpreise für das Theater.	umgesetzt		x
	c.) Durch Steigerung der Vermietungen wird eine höhere Einnahme erzielt.	umgesetzt		x
6.5	Durch Erhöhung der Eintrittspreise Sinfoniekonzerte sind mehr Einnahmen zu erwarten.	umgesetzt		x
6.6	<u>Erhöhung der Veranstaltungsentgelte</u> Die Veranstaltungsentgelte werden in 2016 um 5 % angehoben.	umgesetzt		x
6.7	Durch die Erweiterung des Angebots von Theaterpädagogischen Leistungen werden höhere Einnahmen erwartet.	umgesetzt		x
6.8	Durch die Anschaffung der Mikrofon-Anlage in 2015 reduziert sich der Aufwand für die eigenen Entleihungen.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	6	
Budget	100 150 - Stadttheater	
Produktbereich:	004 Kultur	
Produktgruppe:	004 005 Theater und Konzerte	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit
Produkt/e (Produktkategorie):	004 005 001 Theater und Konzerte	(A)
Organisationseinheit:	1.5	Verantwortlich: Frau Krauledat

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
6.4	004 005 001	4411000	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	13.353	11.500	13.970	13.970	13.970
6.1	004 005 001	4461000 4461100	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	63.877	63.877	63.877	63.877	63.877
6.2	004 005 001	5235910	13 AW Sach-u.Dienstl.	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6.3	004 005 001	5270xxx	13 AW Sach-u.Dienstl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6.4	004 005 001	4411000	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670
	004 005 001	4411000	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
6.5	004 005 001	4461100	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
6.6	004 005 001	4461000	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	22.434	22.434	22.434	22.434	22.434
6.7	004 005 001	4461200	5 Privat-rechtl.Leistungsentg.	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6.8	004 005 001	5270000	13 AW Sach-u.Dienstl.	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Summe				145.134	143.281	145.751	145.751	145.751
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	7		
Budget	100 160 - Stadtbibliothek		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 002 Bibliothek	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 002 001 Bibliothek	(C)	
Organisationseinheit:	1.6	Verantwortlich: Frau Brockamp	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
7.1	Erhöhung der Benutzungsgebühren für Erwachsene.	umgesetzt		x
7.2	Pauschale Reduzierung des lfd. Geschäftsaufwandes und Sachaufwandes (Telefonmietvertrag).	umgesetzt		x
7.3	Einsparung bei IT-Leistungen (zentraler Drucker).	umgesetzt		x
7.4	Die Stadtbibliothek reduziert die Aufwendungen für Sonderveranstaltungen für Erwachsene um 950 Euro. Veranstaltungen im Erwachsenenbereich werden über den Förderverein der Stadtbibliothek und/oder im Sponsoring mit den heimischen Buchhandlungen oder anderen Literaturanbietern (lilawe, ...) finanziert.	umgesetzt		x
7.5	<u>Verwaltungspauschale:</u> 5% Verwaltungspauschale von der Bundesvereinigung Kultureller Kinder- und Jugendbildung (BKJ)	umgesetzt		x
7.6	<u>Tarifierhöhung Benutzungsentgelte</u> Tarifierhöhung im Bereich der Benutzungsentgelte.	umgesetzt		x
7.7	<u>Benutzungsentgelterhöhung:</u> Durch bereits erfolgte Benutzungsentgelterhöhung sind Mehrerträge zu erwarten.	umgesetzt		x
7.8	<u>Reduzierung des Betriebsaufwandes</u> Einsparungen aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre.	umgesetzt		x
7.9	<u>Reduzierung des Geschäftsaufwandes</u> Einsparungen aufgrund von Transpondersammelkäufen für mehrere Jahre.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	7		
Budget	100 160 - Stadtbibliothek		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 002 Bibliothek	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 002 001 Bibliothek	(C)	
Organisationseinheit:	1.6	Verantwortlich: Frau Brockamp	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
7.1	004 002 001	4321000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7.2	004 002 001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
7.3	004 002 001	5811000	17 AW interne LB	1.920	1.920	1.920	1.920	1.920
7.4	004 002 001	5278200	13 AW Sach-u.Dienstl.	950	950	950	950	950
7.5	004 002 001	4591000	16 sonstige ordentl. ET	850	850	850	850	850
7.6	004 002 001	4461000	5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7.7	004 002 001	4461000	5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7.8	004 002 002	5252000	13 AW Sach-u.Dienstl.	500	500	500	500	500
7.9	004 002 001	5431000	16 Sonst.ordentl. AW	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe				29.320	29.320	29.320	29.320	29.320
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	8		
Budget	100 180 - Kommunalarchiv		
Produktbereich:	004 Kultur		
Produktgruppe:	004 004 Archiv	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit	
Produkt/e (Produktkategorie):	004 004 001 Archiv	(C)	
Organisationseinheit:	1.8	Verantwortlich: Herr Lübben	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
8.5	<u>Reduzierung Repräsentationsaufwand</u> Einsparungen beim Repräsentationsaufwand als Kompensation für die Maßnahme 8.1 (Mehreinnahmen infolge Überarbeitung der Verwaltungsgebührensatzung). Der Ansatz für Repräsentationsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung wurde vom Kommunalarchiv Minden in den letzten Jahren wegen Personalmangels (kein Archivpädagoge etc.) fast nie komplett ausgeschöpft. Daher kann ab 2018 ein weiterer Betrag von 600 € eingespart werden.	Anpassung		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
8.2	<u>Einsparungen bei den Aufwendungen für den Transport von Archivgut</u>	umgesetzt		x
8.3	<u>Einsparung von Bildschirmarbeitsplätzen</u> IT-Aufwendungen (Archiv): Durch eine Neuorganisation der Arbeitsabläufe im Außenmagazin konnten die beiden dort bislang vorhandenen Bildschirmarbeitsplätze dauerhaft eingespart werden.	umgesetzt		x
8.4	<u>Reduzierung der Aufwendungen für Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung</u> Durch Standardabsenkungen können die Aufwendungen in den o.g. Aufgabenfeldern reduziert werden.	umgesetzt		x
8.6	<u>Reduzierung des Ansatzes für kulturelle Bildung</u> Einsparungen mangels eines Archivpädagogen im Bereich der kulturellen Bildung.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	8	
Budget	100 180 - Kommunalarchiv	
Produktbereich:	004 Kultur	
Produktgruppe:	004 004 Archiv	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Kultur und Freizeit
Produkt/e (Produktkategorie):	004 004 001 Archiv	(C)
Organisationseinheit:	1.8	Verantwortlich: Herr Lübben

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
8.5	004 004 001	5432000	16 sonstige ordentl. AW	1.700	1.100	1.700	1.700	1.700
8.2	004 004 001	5291000	13 AW Sach-u.Dienstl.	920	920	920	920	920
8.3	004 004 001	5811000	17 AW aus ILB	3.574	3.574	3.574	3.574	3.574
8.4	004 004 001	5432000	16 sonstige ordentl. AW	600	600	600	600	600
8.6	004 004 001	5278100	13 AW Sach-u.Dienstl.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe				7.794	7.194	7.794	7.794	7.794
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	9		
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 Verkehrsangelegenheiten 002 004 Einwohnerangelegenheiten 002 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)	
Organisationseinheit:	2.1. und 2.2.	Verantwortlich: Frau Ziegler, Herr Kruse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
9. P1	<i>Prüfauftrag:</i> Organisationsuntersuchung im Bereich "Allgemeine Ordnungsbehörde"	12/2015		
9.3	<u>Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren</u> a.) Mehrerträge durch Anpassung der Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren. Ab 2018 erfolgt eine nochmalige Anpassung der Verwaltungsgebühren, insbesondere im Bereich der verkehrsrechtlichen Anordnungen zur Arbeitsstellensicherung. Die Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr sieht für Ausnahmegenehmigungen und verkehrsrechtliche Maßnahmen nach der StVO Rahmengebühren vor. Bei der Gebührensatzung wird nunmehr verstärkt keine Pauschale sondern der konkrete Personalaufwand ermittelt und berücksichtigt.	Anpassung		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
9.2	<u>Bußgeldstelle Verkehrsüberwachung</u> a.) Mehrerträge durch Überprüfung und Neufestlegung der Messstellen (Überwachung fließenden Verkehrs).	umgesetzt		x
	b.) Mehrerträge durch die Intensivierung der Verkehrsüberwachung in den Abendstunden und Wochenenden.	umgesetzt		x
	c.) Erhöhung der Erträge durch technische Optimierung der Geschwindigkeitsüberwachung.	umgesetzt		
	d.) Mehrerträge Bußgelder Verkehrs und Geschwindigkeitsüberwachung durch Personalaufstockung.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	9		
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 Verkehrsangelegenheiten 002 004 Einwohnerangelegenheiten 002 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)	
Organisationseinheit:	2.1. und 2.2. Verantwortlich: Frau Ziegler, Herr Kruse		

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
9. P1								
9.3	002 001 001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	30.000	20.000	30.000	30.000	30.000
9.2	002 003 001	4561100	7 Sonst.ordentl. ET	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	002 003 001	4561000	7 Sonst.ordentl. ET	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		50xxxxx	11 Personalaufw.	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
	002 003 001	4561100	7 Sonst.ordentl. ET	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	002 003 001	4561000	7 Sonst.ordentl.ET	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
		4561100	7 Sonst.ordentl.ET	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
		5431000	16 Sonst.ordentl. AW	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		50xx xxx	11 Personalaufw.	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
	Zwischensumme			225.000	215.000	225.000	225.000	225.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	9		
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 Verkehrsangelegenheiten 002 004 Einwohnerangelegenheiten 002 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)	
Organisationseinheit:	2.1. und 2.2.	Verantwortlich: Frau Ziegler, Herr Kruse	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
9.3	b.) Weitere Mehrerträge durch Intensivierung von Kontrollen im Bereich Sondernutzungen.	umgesetzt		x
9.4	Einsparung einer 0,5 Stelle durch Kürzung der Öffnungszeiten.	umgesetzt		x
9.5	Arbeitsaufwand für Leistungen der Abfallwirtschaft gebührenwirksam verrechnen.	umgesetzt		x
9.6	Einsparung einer 0,5 Stelle EG 5 ab 2013	umgesetzt		x
9.7	Erhöhung Verwaltungsgebühren (Standesamt) Ab 2017 erfolgt eine Anpassung als Kompensation für die Maß.- Nr. 9.7 b.)	umgesetzt		x
9.8	Mehrerträge bei den Bußgeldern durch künftige Ahndung der Verstöße gegen das Personalausweisgesetz.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	9		
Budget	200 210 - 200 220 Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 Verkehrsangelegenheiten 002 004 Einwohnerangelegenheiten 002 005 Personenstandswesen	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 001 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung 002 003 001 Überwachung ruhender/fließender Verkehr 002 004 001 Bürgerbüro 002 005 001 Personenstandswesen	(D) (B) (A) (D)	
Organisationseinheit:	2.1. und 2.2. Verantwortlich: Frau Ziegler, Herr Kruse		

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
9.3	002 001 001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600
9.4	002 004 001	50xxxxx	11 Personalaufw.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9.5	002 004 001	4485210	6 Kostenerst. -umlagen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9.6	002 005 001	50xxxxx	11 Personalaufw.	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
9.7	002 005 001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
9.8	002 004 001	4561000	7 Sonst.ordentl.ET	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
		50xxxxx	11 Personalaufw.	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
Summe				378.600	368.600	378.600	378.600	378.600
nachrichtlich:								
ggf. Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	10	
Budget	300 310 - Grundsicherung	
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen	
Produktgruppe:	005 003 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	005 003 001 Leistungen nach SGB II	(D)
Organisationseinheit:	3.1	Verantwortlich: Herr Schwarze

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
10.2	<p><u>Leistungsbeteiligung Grundsicherung für Arbeitssuchende - Härteausgleich -:</u> Das OVG Münster hat den Kreis Minden-Lübbecke durch Urteil verpflichtet, bei der Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den kommunalen Leistungen des SGB II eine Härteausgleichsregelung zu schaffen. Im Jahr 2018 wird der Härteausgleich für das Jahr 2016 und im Jahr 2019 für das Jahr 2017 erwartet. Wegen gestiegener Einnahmen der Stadt Minden, welche eine Komponente bei der Berechnung des Härteausgleiches darstellen, wird sich der Härteausgleich gegenüber der ursprünglichen Planung voraussichtlich erheblich verringern. Aufgrund der Rücknahme der Delegation durch den Kreis Minden-Lübbecke entfällt die Aufgabe bei der Stadt Minden ab 2018 und damit der Härteausgleich ab 2020.</p>	Anpassung		x
10.4	Durch die Rücknahme der Delegation im SGB II werden Einsparungen generiert, die in den nächsten Jahren bis zu 3 Mio. € betragen können. Da nicht absehbar ist, ob der vollständige Effekt sofort nach der Rückgliederung entsteht, werden zunächst geringere Einsparungen prognostiziert.	NEU	x	
II. Umgesetzte Maßnahmen				
10.1	Durch Einführung einer Kassenschnittstelle für durchlaufende Gelder soll der Zahlungsprozess teilweise automatisiert werden (ca. 6.500 Fälle/Jahr). Ziel ist die Einsparung ca. einer 0,5 Stelle. Aufgrund der Rücknahme der Delegation durch den Kreis Minden-Lübbecke entfällt die HSP- Maßnahme ab 2018.	entfällt ab 2018		x
10.3	<u>Einsparungen ILB IT:</u> Durch Umorganisation des Bereichs 3.1 (nach dem Umzug Volksbankgebäude) können 6 Beratungsplätze eingespart werden. Aufgrund der Rücknahme der Delegation durch den Kreis Minden-Lübbecke entfällt die HSP- Maßnahme ab 2018.	entfällt ab 2018		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	10		
Budget	300 310 - Grundsicherung		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	005 003 Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	005 003 001 Leistungen nach SGB II	(D)	
Organisationseinheit:	3.1	Verantwortlich: Herr Schwarze	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
10.2	005 003 001	4482100	6 Kostenerst.-umlagen	670.000	1.717.700	1.000.000	1.010.000	0
	005 003 001	5461000	16 Sonst.ordentl. AW	0	0	0	0	0
10.4	005 003 001	alle	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	2.093.333	0	1.650.000	1.750.000	2.880.000
	Zwischensumme			2.763.333	1.717.700	2.650.000	2.760.000	2.880.000
10.1	005 003 001	5099000	11 Personalaufw.	0	20.000	0	0	0
10.3	005 003 001	5811000	17 AW aus ILB	0	13.026	0	0	0
	Summe			2.763.333	1.750.726	2.650.000	2.760.000	2.880.000
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,40	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	11	
Budget	300 330 - Soziale Leistungen / Soziale Dienste	
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen	
Produktgruppe:	001 Unterstützung von Senioren 002 Hilfe bei Krankheit etc.	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	005 001 001 Seniorenarbeit 005 002 001 Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonst. sozialen Notlagen	(A) (A)
Organisationseinheit:	3.2	Verantwortlich: Herr Hermening

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
11.5	Wegfall des Zuschusses für die Auszahlung der Regel- und Barbeträge für Durchreisende und Nichtsesshafte. Die Geldleistungen SGB II und XII werden für o. a. Personenkreis vom Rudolf- Winzer- Haus sichergestellt. Durch die Rücknahme der Delegation SGB II entfällt die Zuständigkeit der Stadt Minden.	NEU		x
11.3	<u>Verwendung der Zinsen und des Vermögensstocks der Erbschaften für Maßnahmen und Projekte.</u> Aufgrund der von 0.51 ermittelten zur Verfügung stehenden Mittel, ergibt sich für 2018 eine Verbesserung um 5.563 €.	Anpassung		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
11.1	Einsparungen bei den Zuschüssen an freie Wohlfahrtsverbände.	umgesetzt		x
11.2	Wegfall des Personalkostenzuschusses für das Rudolf-Winzer-Haus.	umgesetzt		x
11.4	Verlagerung der Zuständigkeit für die Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz auf das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	11		
Budget	300 330 - Soziale Leistungen / Soziale Dienste		
Produktbereich:	005 Soziale Leistungen		
Produktgruppe:	001 Unterstützung von Senioren 002 Hilfe bei Krankheit etc.	Zuständiger Fachausschuss: Sozialausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	005 001 001 Seniorenarbeit 005 002 001 Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonst. sozialen Notlagen	(A)	(A)
Organisationseinheit:	3.2	Verantwortlich: Herr Hermening	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
11.5	005 002 001	5318 000	15 Transferaufw.	10.226	0	10.226	10.226	10.226
11.3	005 001 001	4691000	19 Finanzerträge	9.719	19.437	19.437	0	0
Zwischensumme				19.945	19.437	29.663	10.226	10.226
11.1	005 002 001	5318000	15 Transferaufw.	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
11.2	005 002 001	5318000	15 Transferaufw.	9.204	9.204	9.204	9.204	9.204
11.4	005 003 004	5232100	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe				40.172	39.664	49.890	30.453	30.453
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	12	
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 001 006 Kindertagespflege 006 001 007 Kindertagesstätte Rodenbeck 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C) (C) (C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
12.1	Durch eine Wirkungsorientierte Gestaltung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung in den Handlungsfeldern: Steuerungsgrundlagen und Fachcontrolling Struktur- und Prozessoptimierung, Kooperatives Arbeiten im Sozialraum sowie Personalbemessung werden Einsparungen beim Produkt 006 003 001 erwartet, die die erhöhten Personalaufwendungen zunehmend kompensieren und zu einer Konsolidierung des Haushalts beitragen. Aufgrund einer neuen Wirksamkeitsberechnung wird die Maßnahme ab 2017 um 196.000 € erhöht. Gleichzeitig werden ab 2017 die Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • 12.3 Mehrerträge durch Intensivierung der Prüfung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit der Jugendhilfefälle verbunden mit der Schaffung einer zusätzlichen 0,25-Stelle • 12.4 Kostenerstattungen vom Kreis für die Fallbearbeitung Vollzeitpflegefälle • 12.5 + 12.6 finanzielle Einsparungen durch ein eingerichtetes Rückführungsmanagement in den Bereichen „Heimerziehung“ und „Volljährige“ unter dieser Maßnahme abgebildet. 	lfd.		x
12.3	Schaffung eines niederschweligen Angebotes "Sleep In" für Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die mit pädagogischen Maßnahmen nicht mehr zu erreichen sind. Es wird sich dabei im Wesentlichen um eine Schutz- und Übernachtungsmöglichkeit für diese Kinder und Jugendlichen handeln. Der Tagessatz wird geringer sein als der ansonsten für Inobhutnahme zu zahlende Tagessatz.	NEU		

Maßnahmenbereichs-Nr.	12	
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 001 006 Kindertagespflege 006 001 007 Kindertagesstätte Rodenbeck 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C) (C) (C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach-konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
12.1	006 003 001	53xxxxx	15 Transferaufw.	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
12.3	006 003 001	5332540	15 Transferaufw.	49.000	0	49.000	49.000	49.000
Zwischensumme				905.167	850.000	899.000	899.000	899.000

Maßnahmenbereichs-Nr.	12	
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 001 006 Kindertagespflege 006 001 007 Kindertagesstätte Rodenbeck 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C) (C) (C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
12.2	<u>Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung</u>			
	a.) Einführung einer weiteren Einkommensstufe ("über 90.000 €") in die Elternbeitragstabelle.	umgesetzt		x
	b.) Einstellung der Einkommensprüfung von Hartz-IV-Einkommen zur Feststellung von Kindergartenbeiträgen.	umgesetzt		x
	c.) Intensivierung der Prüfungen der Kiga-Beiträge nach Personalgestellung.	umgesetzt		x
	d.) Einnahmeverbesserung durch Erhöhung Elternbeiträgen von 5%	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	12	
Budget	400 410 - Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen	
Produktbereich:	006 Kinder, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung 006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 001 001 Kindergarten Sieben Bauern 006 001 002 Kindertagesstätte Leonhardi 006 001 003 Karoline-Dettmer-Kinderhort 006 001 004 Kindertagesstätte Hahlen 006 001 005 Erziehung u.Bildung in Einrichtungen freier Träger 006 001 006 Kindertagespflege 006 001 007 Kindertagesstätte Rodenbeck 006 003 001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	(C) (C) (C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.1	Verantwortlich: Herr Mohnfeld und Frau Riechmann

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach-konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
12.2	006 001 xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs.	48.000	48.000	48.000	48.000	48.000
	006 001 xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs.		13.000	13.000	13.000	13.000
	006 001 xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs.	113.700	113.700	113.700	113.700	
	006 001 xxx	4322000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungs.					
Summe				1.079.867	1.024.700	1.073.700	1.073.700	1.073.700
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	13	
Budget	400 420 - Jugendarbeit/Jugendschutz	
Produktbereich:	006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 002 001 Kinder-/Jugendkreativzentrum A.Frank 006 002 002 Jugendhaus Geschwister Scholl 006 002 003 Kinder- und Jugendtreff Westside 006 002 004 Jugendhaus Alte Schmiede 006 002 005 Förderung Jugendarbeit freier Träger 006 002 006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung	(C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.2	Verantwortlich: Herr Mohnfeld

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
13.1	Erhöhung der Elternbeiträge und Einsparung von kostenintensiven Angeboten bei Veranstaltungen (Sommerferienspiele).	umgesetzt		x
13.2	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der Benutzungs- und Entgeltordnung (JH A. Frank).	umgesetzt		x
13.3	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Verzicht/Reduzierung von Angeboten (JH G. Schöll).	umgesetzt		x
13.4	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der Benutzungs- und Entgeltordnung (JH G. Schöll).	umgesetzt		x
13.5	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Aufbau der Jugendarbeit (JH Westside).	umgesetzt		x
13.6	Einsparungen bei Veranstaltungen und dem lfd. Betrieb, Verzicht/Reduzierung von Angeboten (JH A. Schmiede).	umgesetzt		x
13.7	Intensivierung der kostenpfl. Vermietung an Dritte und Aktualisierung der Benutzungs- und Entgeltordnung (JH A. Schmiede).	umgesetzt		x
13.8	Kürzung des Fördersatzes um 10 % (Reduzierung der Förderung freier Träger für Fahrten von 2,05 € auf 1,85 € pro Tag und Teilnehmer).	umgesetzt		x
13.9	Einsparungen bei Veranstaltungen, Reduzierung von eigenen Veranstaltungen des Bereichs 4.2.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	13	
Budget	400 420 - Jugendarbeit/Jugendschutz	
Produktbereich:	006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe:	006 002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien	Zuständiger Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	006 002 001 Kinder-/Jugendkreativzentrum A. Frank 006 002 002 Jugendhaus Geschwister Scholl 006 002 003 Kinder- und Jugendtreff Westside 006 002 004 Jugendhaus Alte Schmiede 006 002 005 Förderung der Jugendarbeit freier Träger 006 002 006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung	(C) (C) (C) (C) (C) (C)
Organisationseinheit:	4.2	Verantwortlich: Herr Mohnfeld

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
13.1	006 002 006	4461400	5 Privatrechl. Leistungs.	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
13.2	006 002 001	4411000	5 Privatrechl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13.3	006 002 002	5270100	13 AW Sach- u. Dienstl.	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
13.4	006 002 002	4411000	5 Privatrechl.	500	500	500	500	500
13.5	006 002 003	5270100	13 AW Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13.6	006 002 004	5270100	13 AW Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13.7	006 002 004	4411000	5 Privatrechl.	500	500	500	500	500
13.8	006 002 005	5318200	15 Transferaufw.	3.712	3.712	3.712	3.712	3.712
13.9	006 002 006	5270300	13 AW Sach- u. Dienstl.	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Summe				23.212	23.212	23.212	23.212	23.212
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	14		
Budget	500 510 Bauen + Wohnen		
Produktbereich:	010 Bauen und Wohnen		
Produktgruppe:	010 001 Maßnahmen der Bauaufsicht	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr	
Produkt/e (Produktkategorie):	010 001 001 Genehmigungsverfahren	(D)	(B)
Organisationseinheit:	5.1	Verantwortlich: Frau Danabas-Höpker	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
14.4	Die Ausgaben für Geschäftsaufwand von ursprünglich 5.000 € werden optimiert und können zukünftig zur Hälfte reduziert werden.	NEU		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
14.1	Einsparung 0,5 Stelle Bauverwaltung.	umgesetzt		x
14.2	Überarbeitung Gebührenrichtwertkatalog: Überprüfung und Korrektur des Gebührenrichtwertkatalogs des Kreises.	umgesetzt		x
14.3	Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren aufgrund zu erwartender Zunahme der Baugenehmigungsverfahren.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	14	
Budget	500 510 Bauen + Wohnen	
Produktbereich:	010 Bauen und Wohnen	
Produktgruppe:	010 001 Maßnahmen der Bauaufsicht	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	010 001 001 Genehmigungsverfahren	(D) (B)
Organisationseinheit:	5.1	Verantwortlich: Frau Danabas-Höpker

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
14.4	010 001 003	5431 000	16 Sonst.ordentl. AW	2.500	0	2.500	2.500	2.500
	Zwischensumme			2.500	0	2.500	2.500	2.500
14.1	010 004 001	5011000	11 Personalaufw.	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14.1	010 001 001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14.1	010 001 001	4311000	4 Öffentl.-rechtl.Leistungs.	44.667	53.000	48.000	43.000	43.000
	Summe			74.667	80.500	78.000	73.000	73.000
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,50	0,50	0,50	0,50

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
15.P1	<u>Prüfauftrag: Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung der Weserpromenade</u> Nutzung von Fördermitteln zur Umgestaltung der Weserpromenade für absehbar notwendige Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes.	lfd.		
15.2	Erhöhung der Kostenerstattungen für Planungsleistungen an Dritte im Rahmen der Vorhabenplanung. Ab 2018 werden aufgrund steigender Fallzahlen noch höhere Kostenerstattungen für die Planungskosten Bauleitplanung erwartet.	Anpassung		x
15.6	Reduzierung der sonstigen besonderen Sachaufwendungen. Durch Otimierung der Ausgaben kann ab 2018 eine weitere Reduzierung des Ansatzes erfolgen.	Anpassung		x
15.7	<u>Unterhaltungsaufwendungen Grünanlagen (Umweltbüro).</u> Ab 2018 können weitere 500 € eingespart werden, da der Ansatzes komplett entfällt. Die Aufgabe wird zukünftig über städtebauliche Verträge oder in direkter Aufgabenerledigung durch SBM erledigt wird.	Anpassung		x
15.15	Erhöhung der Erstattungen der Verlustabdeckung im ÖPNV.	NEU		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
15.P1				zu prüfen				
15.2	009 001 002	4488000	5 Privatrechtl.Leistungsentg.	15.000	10.000	15.000	15.000	15.000
15.6	010 002 001	5279000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.563	1.000	1.750	1.750	1.750
15.7	014 001 001	5221000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	4.875	4.500	5.000	5.000	5.000
15.15	012 002 001	4591 000	7 Sonst.ordentl.ET	8.000	0	8.000	8.000	8.000
	Zwischensumme			29.438	15.500	29.750	29.750	29.750

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
15.16	Durch Optimierung der Ausgaben bei den allg. Planungskosten und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit können im Produkt 002 003 002 ab 2018 die Ansätze dauerhaft reduziert werden.	NEU		x
15.17	Dauerhafte Reduzierung des Ansatzes (Planungskosten Bauleitplanung). Durch Optimierung der Ausgaben kann ab 2018 der Ansatz dauerhaft reduziert werden.	NEU		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
15.1	Verzicht auf Wiederbesetzung einer 1,0 Stelle Stadtplanung (ab 10/2011).	umgesetzt		x
15.3	Reduzierung des allgemeinen Planungsaufwandes von 40.000 € auf 20.000 €.	umgesetzt		x
15.4	Planungsaufwendungen (Stadtplanung allgemein).	umgesetzt		x
15.5	Reduzierung der Unterhaltungsaufwendungen Grundst./Gebäude (Weserwerft). Ab 2018 auf dem PSK 001 012 001 - 5211100 abgebildet.	umgesetzt		x
15.8	Umweltberatung / Öffentlichkeitsarbeit Der Umwelttag wird nur alle 2 Jahre durchgeführt.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
15.16	002 003 002	5291 200	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	2.500	0	2.500	2.500	2.500
		5291 300	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	500	0	500	500	500
15.17	009 001 002	5291 000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	2.500	0	2.500	2.500	2.500
	Zwischensumme			34.938	15.500	35.250	35.250	35.250
15.1	009 001 001	50xxxxx	11 Personalaufw.	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
15.3	009 001 002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
15.4	009 001 002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15.5	009 001 003	5211000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15.8	014001001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	250	500	0	500	0
	Zwischensumme			106.688	87.500	106.750	107.250	106.750

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
15.9	Maßnahmen für den Artenschutz.	umgesetzt		x
15.11	Einsparungen bei den allgemeinen Planungsaufwendungen.	umgesetzt		x
15.12	Gebührenerhöhung in 2016 für verkehrsrechtliche Anordnung.	umgesetzt		x
15.13	Planungsaufwendungen für Einzelmaßnahmen werden reduziert.	umgesetzt		
15.14	Durch Pachtverträge von Parkraum an der Marienstraße werden Mehrerträge erwartet. Ab 2018 auf dem PSK 001 012 001 - 4411200 abgebildet.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	15	
Budget	500 520 Stadtplanung und Umwelt	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 010 Bauen und Wohnen 014 Umweltschutz	
Produktgruppe:	002 003 Verkehrsangelegenheiten 009 001 Stadtplanung 010 002 Denkmalschutz 014 001 Umweltinformation und -management	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	002 003 002 Verkehrsregelung, -lenkung und -flächennutzung 009 001 001 Räumliche Planung 009 001 002 Bauleitplanung 009 001 003 Städtebauliche Sanierung etc. 010 002 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege 014 001 001 Umweltinformation und -management	
Organisationseinheit:	5.2	Verantwortlich: Herr Wittbecker

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
15.9	014 001 001	5279000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	740	740	740	740	740
15.11	009 001 002	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15.12	002 003 002	4311000	4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15.13	009 001 002	5291100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	2.500	10.000	0	0	0
15.14	009 001 003	4412000	5 Privatrechtl.Leistungsentg.	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Summe				132.428	120.740	129.990	130.490	129.990
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,80	0,80	0,80	0,80

Maßnahmenbereichs-Nr.	16	
Budget	500 530 Vermessung und Geo-Service	
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe:	009 001 Stadtplanung 009 002 Vermessung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 004 Städtebaul. Verträge u. Erschließungsmaßnahmen 009 002 001 Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo 009 002 003 Grundstückswertermittlung	(C) (B) (B) (B)
Organisationseinheit:	5.3	Verantwortlich: Herr Groß

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
16.P1	Organisationsuntersuchung: Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Durchführens eigener Vermessungen Im Rahmen der Orga-Untersuchung werden Modelle untersucht, die perspektivisch (angekoppelt an eine mittelfristige natürliche Fluktuation) ein Konsolidierungspotenzial von ca. 50 T€ jährlich generieren.	lfd.		x
16.P2	Optimierung und Erarbeitung von Mehrwerten der Standards Geodatenservice.	lfd.		x
16.4	Dauerhafte Reduzierung des Ansatzes (Nutzung Geodaten des Kreises). Durch die Open Data Strategie des Landes NRW sind zukünftig Einsparungen bei der Nutzung der Geodaten des Kreises zu erwarten.	NEU		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
16.1	Einführung einer Kostenerstattung für städtebauliche Verträge / Erschließungsverträge.	umgesetzt		x
16.2	Einführung einer Kostenerstattung für Kurzgutachten i.R. SGB II.	umgesetzt		x
16.3	Vermessung/Geo-Info: Unterhaltungsaufwendungen BGA Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes aufgrund zurückgehender Ausstattungsgegenstände.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	16	
Budget	500 530 Vermessung und Geo-Service	
Produktbereich:	009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe:	009 001 Stadtplanung 009 002 Vermessung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Produkt/e (Produktkategorie):	009 001 004 Städtebaul. Verträge u. Erschließungsmaßnahmen 009 002 001 Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo 009 002 003 Grundstückswertermittlung	(C) (B) (B) (B)
Organisationseinheit:	5.3	Verantwortlich: Herr Groß

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
16.P1	009 002 003	5012000	11 Personalaufw.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
16.P2	009 002 001			zu prüfen				
16.4	009 002 001	5291 000	13 AW f. Sach- u. Dienstl.	4.000	0	4.000	4.000	4.000
	Zwischensumme			54.000	50.000	54.000	54.000	54.000
16.1	009 001 004	4488000	5 Privatrechtl. Leistungsent.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16.2	009 002 003	4482000	5 Privatrechtl. Leistungsent.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16.3	009 002 001	5252000	13 AW f. Sach- u. Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	Summe			70.500	66.500	70.500	70.500	70.500
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					1,00	1,00	1,00	1,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	17	
Budget	500 540 Feuerschutz	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	002 008 Brandschutz: Gefahrenabwehr /-vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. - vorbeugung	(B)
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
17.5	a.) Einsparungen bei der Feuerwehr Durch Optimierung der Ausgaben kann bei der Unterhaltung der Maschinen und techn. Anlagen (5224 000) sowie bei dem Kraftstoff Feuerwehrfahrzeuge (5251 100) ab 2018 eine weitere Reduzierung des Ansatzes erfolgen.	Anpassung		x
	b.) Durch Optimierung der Ausgaben können bei der Feuerwehr auf den aufgeführten Konten die Ansätze ab 2018 dauerhaft reduziert werden: (5252 100) Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (5318 000) Zuschüsse für Gemeinschaftsarbeit (5412 100) Fortbildung einschl. Reisekosten (5412 300) Fortbildung schwerer Atemschutz BÜH Lippe (5421 100) Ersätze und Entschädigungen (5421 400) Dienstsport Melittabad	Neu		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	17	
Budget	500 540 Feuerschutz	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	002 008 Brandschutz: Gefahrenabwehr / -vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. -vorbeugung	(B)
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
17.5	002 008 001	5224000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.375	1.000	1.500	1.500	1.500
	002 008 001	5251100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.450	700	1.700	1.700	1.700
	002 008 001	5252 100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000		1.000	1.000	1.000
	002 008 001	5318 000	15 Transferaufw.	1.500		1.500	1.500	1.500
	002 008 001	5412 100	16 Sonst.ordentl. AW	1.000		1.000	1.000	1.000
	002 008 001	5412 300	16 Sonst.ordentl. AW	2.500		2.500	2.500	2.500
	002 008 001	5421 100	16 Sonst.ordentl. AW	10.000		10.000	10.000	10.000
	002 008 001	5421 400	16 Sonst.ordentl. AW	2.000		2.000	2.000	2.000
Zwischensumme				20.825	1.700	21.200	21.200	21.200

Maßnahmenbereichs-Nr.	17	
Budget	500 540 Feuerschutz	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	002 008 Brandschutz: Gefahrenabwehr /-vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. - vorbeugung	(B)
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
17.1	Mehreinnahmen durch Gebührenerhöhungen (Feuerwehrleistungen).	umgesetzt		x
17.2	Mehrerträge für die Prüfung der hydraulischen Rettungsgeräte für die Städte Porta Westfalica und Petershagen sowie für die Gemeinde Hille.	umgesetzt		x
17.3	Aufwendungen für Löschwassersicherstellung.	umgesetzt		x
17.4	Mitgliedsbeiträge (Feuerwehr)	umgesetzt		x
17.5	<u>Einsparungen bei der Feuerwehr</u> Bei verschiedenen Produktsachkonten wird der HH-Ansatz dauerhaft reduziert.	umgesetzt		x
17.6	Dauerhafte Reduzierung des Ansatzes für mobile Hochwasserschutzsysteme aufgrund der Erreichung des Soll-Bestandes.	umgesetzt		x
17.7	<u>Aufwendungen für Ausstattung Büromobiliar</u> Dauerhafte Reduzierung des Ansatzes auf der Grundlage der Entwicklung der letzten Jahre.	umgesetzt		x
17.8	<u>Aufwendungen für Fortbildung einschl. Reisekosten</u> Dauerhafte Reduzierung des Ansatzes auf der Grundlage der Entwicklung der letzten Jahre.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	17	
Budget	500 540 Feuerschutz	
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe:	002 008 Brandschutz: Gefahrenabwehr /-vorbeugung	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
Produkt/e (Produktkategorie):	002 008 001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. -vorbeugung	(B)
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
17.1	002 008 001	4321000	4 Öffentl.-rechtl. Leistungsentg.	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17.2	002 008 001	4591000	7 Sonst.ordentl. Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17.3	002 008 001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17.4	002 008 001	5434000	16 Sonst.ordentl. AW	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17.5	002 008 001	5232000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	300	300	300	300	300
	002 008 001	5252200	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	500	500	500	500	500
	002 008 001	5270000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
	002 008 001	5279100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	002 008 001	5412200	16 Sonst.ordentl.AW	500	500	500	500	500
	002 008 001	5431100	16 Sonst.ordentl.AW	100	100	100	100	100
	002 008 001	5431200	16 Sonst.ordentl.AW	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17.6	002 008 001	5279100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
17.7	002 008 001	5279900	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17.8	002 008 001	5412200	16 Sonst.ordentl.AW	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Summe				71.625	52.500	72.000	72.000	72.000
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	18		
Budget	500 542 Leitstelle		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 010 Kreisleitstelle	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 010 001 Kreisleitstelle		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
18.1	<u>Gestellungsvertrag für die Kreisleitstelle</u> Kündigung und Neuverhandlung des Gestellungsvertrages für die Kreisleitstelle (wirksam ab 2018). <u>Einsparungen, die ab 2018 im HSP abgebildet waren, können bisher nicht bestätigt werden.</u>	entfällt ab 2018		x
18.2	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung der Leitstelle. <u>Im Rahmen der Übernahme der Leitstelle durch den Kreis entfällt diese Maßnahme.</u>	entfällt ab 2018		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	18		
Budget	500 542 Leitstelle		
Produktbereich:	002 Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe:	002 010 Kreisleitstelle	Zuständiger Fachausschuss: Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz	
Produkt/e (Produktkategorie):	002 010 001 Kreisleitstelle		
Organisationseinheit:	5.4	Verantwortlich: Herr Nordmeyer	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
18.1	002 010 001	5499997	16 Sonst. ordentl. AW	0		0	0	0
18.2	002 010 001	5252000	13 AW f. Sach- u. Dienstl.	0	430	0	0	0
Summe				0	430	0	0	0
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	19	
Budget	500 590 Gemeindestraßen (Investitionen)	
Produktbereich:	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe:	012 001 Öffentliche Verkehrsflächen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	012 001 003 Gemeindestraßen - Investitionen	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
19.5	<u>Pauschalentgelt an SBM bei Gemeindestraßen:</u> Kauf eines Kettenfertigers im Straßenbau, da die Anschaffung gegenüber der Miete, die bis 2013 erfolgte, wirtschaftlicher ist. Aufgrund bisher nicht belastbarer Istwerte zur tatsächlichen Nutzung, erfolgt die Veranschlagung erst in 2018. Die Konsolidierungsbeiträge beschreiben die Minderung des Leistungsentgeltes der Stadt Minden hinsichtlich dieser Position.	NEU		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
19.1	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u> Mehrerträge für aktivierungsfähige Eigenleistungen im Rahmen der Straßenbauinvestitionen	umgesetzt		x
19.3	<u>Straßenbeleuchtung:</u> Reduzierung der Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung durch energiesparende Leuchtmittel.	umgesetzt		x
19.4	Sonstige Erträge (Gemeindestraßen): Durch die Erhöhung der Vertragseinnahmen um 5-10 % .	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	19		
Budget	500 590 Gemeindestraßen (Investitionen)		
Produktbereich:	012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe:	012 001 Öffentliche Verkehrsflächen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	012 001 003 Gemeindestraßen - Investitionen		
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
19.5	012 001 003	5235 900	13 AW Sach- u. Dienstl.	50.000	0	50.000	50.000	50.000
19.1	012 001 003	4711000	8 Aktivierte Eigenleistg.	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
19.3	012 001 003	5235900	13 AW Sach- u. Dienstl.	268.980	232.620	251.419	269.278	286.244
19.4	012 001 003	4591100	7 Sonst. Ordentl. ET	150	150	150	150	150
Summe				444.130	357.770	426.569	444.428	461.394
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	20		
Budget	800 010 ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 001 Politische Gremien 001 002 Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung 001 005 Rechnungsprüfung 001 007 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt- /Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 001 001 Politische Gremien 001 002 001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung 001 005 001 Durchführung von Prüfungen 001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,	(C) (D) (D) (D)	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Jäcke	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
20.1	Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis.	umgesetzt		x
20.2	Reduzierung der entschädigungsfähigen Fraktionssitzungen von 30 auf 20.	umgesetzt		x
20.3	Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand).	umgesetzt		x
20.4	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwilligenagentur von 20.000 € auf 15.000 €.	umgesetzt		x
20.5	Erhöhung der Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfung der VHS und Reimport .	umgesetzt		x
20.7	Reduzierung der Aufwendungen für Umzüge, Transporte und dergleichen.	umgesetzt		x
20.8	Durch Änderung der Veröffentlichungsform der amtlichen Bekanntmachungen im Mindener Tageblatt sind Einsparungen in Höhe von 40 % zu erwarten.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	20		
Budget	800 010 ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 001 Politische Gremien 001 002 Verwaltungsführung und Steuerungsunterstützung 001 005 Rechnungsprüfung	Zuständiger Fachausschuss:	Haupt-/Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 001 001 Politische Gremien 001 002 001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung 001 005 001 Durchführung von Prüfungen 001 007 001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	(C) (D) (D) (D)	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Jäcke	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
20.1	001 001 001	5421000	16 Sonst.ordentl.AW	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
20.2	001 001 001	5421000	16 Sonst.ordentl.AW	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
20.3	001 002 001	5278100 5431100	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
20.4	001 002 001	5278200	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
20.5	001 005 001	4483000 /-100	5 Privatrechtl.Leistungsent.	5.000	0	0	0	0
20.7	001 007 001	5291000	13 AW f. Sach-u.Dienstl.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
20.8	001 006 001	5431100	16 Sonst. Ordentl. AW	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Summe				55.500	50.500	50.500	50.500	50.500
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	21	
Budget	800 041 Personal	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 008 Personalmanagement	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 008 001 Personalwirtschaft	(D)
Organisationseinheit:	7.1	Verantwortlich: Voßen

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
21.1	Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ): Beihilfesachbearbeitung	umgesetzt		x
21.2	Prozessoptimierung im Personalservice und Übertragung der Kindergeldsachbearbeitung an die KVV.	umgesetzt		x
21.3	<u>Aufwendungen für Printanzeigen</u> Reduzierung der Aufwendungen für Printanzeigen durch die Nutzung einer internetbasierten Bewerbungsplattform.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	21		
Budget	800 041 Personal		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 008 Personalmanagement	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 008 001 Personalwirtschaft	(D)	
Organisationseinheit:	7.1	Verantwortlich: Voßen	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
21.1	001 008 001	5012000	11 Personalaufw.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
21.2	001 008 001	5012000	11 Personalaufw.	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
		5431000	16 Sonst. ordentl. AW	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
21.3	001 008 001	5411000	16 Sonst. ordentl. AW	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Summe				30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<i>nachrichtlich:</i>								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,28	0,28	0,28	0,28

Maßnahmenbereichs-Nr.	22	
Budget	800 042 Organisation	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 006 Zentrale Dienste 001 010 Informationstechnik (IT)	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 006 001 Zentrale Verwaltungsdienste 001 010 001 Informationstechnik (IT)	(D) (D)
Organisationseinheit:	7.2	Verantwortlich: Herr Wiese

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
22.7	Der Ansatz für Verbrauchsmittel (hier: Toner) der IT kann dauerhaft um 18 T€ reduziert werden. Durch die begonnene Umstellung von lokalen Client- Druckern (jeder Arbeitsplatz hat einen eigenen Drucker) auf ein Multifunktionsgerät je Bereich wird weniger Toner für die Einzelplatzdrucker benötigt.	NEU		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
22.1	Personalaufwand (IT): Durch Abbau von 1,0 Stelle ab 01.06.2011.	umgesetzt		x
22.2	Einsparungen bei Unterhaltungs- und Verbrauchsmitteln durch Optimierung der Hard- und Softwarestruktur.	umgesetzt		x
22.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung (IT): Durch einen veränderten Personaleinsatz in der IT können Aufwendungen erspart werden.	umgesetzt		x
22.4	Einsparungen durch Einkaufskooperationen mit anderen Kommunen.	umgesetzt		x
22.5	Einsparungen durch Verzicht von Anmietungen von Druckern für die Hausdruckerei.	umgesetzt		x
22.6	Reduzierung der Aufwendungen für Telefongebühren.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	22		
Budget	800 042 Organisation		
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung		
Produktgruppe:	001 006 Zentrale Dienste 001 010 Informationstechnik (IT)	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	001 006 001 Zentrale Verwaltungsdienste 001 010 001 Informationstechnik (IT)	(D)	(D)
Organisationseinheit:	7.2	Verantwortlich: Herr Wiese	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €- Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
22.7	001 010 001	5279 000	13 AW für Sach- u. Dienstl.	18.000	0	18.000	18.000	18.000
22.1	001 010 001	50xx xxx	11 Personalaufw.	42.600	42.600	42.600	42.600	42.600
22.2	001 010 001	5252000/ 5279000	13 AW für Sach- u. Dienstl.	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
22.3	001 010 001	5252000	13 AW für Sach- u. Dienstl.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
22.4	001 006 001	5315000	13 AW für Sach-u.Dienstl.	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
22.5	001 006 001	5431100	16 Sonst. ordentl. AW	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
22.6	001 006 001	5431100	16 Sonst. ordentl. AW	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Summe				167.600	149.600	167.600	167.600	167.600
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					<i>0,85</i>	<i>0,85</i>	<i>0,85</i>	<i>0,85</i>

Maßnahmenbereichs-Nr.	23	
Budget	800 050 Zentralbereich Finanzen	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 009 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 009 001 Finanz- und Betriebswirtschaft 001 009 002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung 001 009 003 Steuern und Gebühren	(D)
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Vogt

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
23.1	Prozessoptimierung in der Vollstreckungsbehörde (höhere Mahnfrequenz, Beschleunigung des Prozessdurchlaufs Konzentration auf Innendienst u.ä.).	umgesetzt		x
23.2	Abbau einer 0,28 Stelle im Team Steuern/Gebühren ab 2012.	umgesetzt		x
23.3	IT-Leistungen (Finanzwesen): Kündigung des Online-Abos "Haufe-Finanz-Office" (10 Lizenzen).	umgesetzt		x
23.4	Hundesteuermarken: Verzicht auf turnusmäßigen Austausch der Hundemarken (ab 2013).	umgesetzt		x
23.5	<u>Kündigung des Systems IKVS</u> Durch die Kündigung des Nutzungsvertrages reduzieren sich die Aufwendungen bei den NKF- Beratungskosten.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	23	
Budget	800 050 Zentralbereich Finanzen	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 009 Finanzmanagement und Rechnungswesen	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 009 001 Finanz- und Betriebswirtschaft 001 009 002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung 001 009 003 Steuern und Gebühren	(D)
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Vogt

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
23.1	001 009 002	4562000	7 Sonst.ordentl. ET	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
23.2	001 009 003	5012000	11 Personalaufw.	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
23.3	001 009 001	5811000	17 AW f. ILB	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
23.4	001 009 003	5279000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	1.000	2.000	0	2.000	0
23.5	001 009 001	5278000	13 AW f.Sach-u.Dienstl.	13.447	13.447	13.447	13.447	13.447
Summe				108.647	109.647	107.647	109.647	107.647
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,26	0,26	0,26	0,26

Maßnahmenbereichs-Nr.	24	
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM	
Produktbereich:	013 Natur- und Landschaftspflege 016 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe:	013 001 Öffentliches Grün 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 016 001 002 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
24.7	<u>Wirtschaftsförderungskonzept (Federführung Bürgermeister Jäcke)</u> Mit Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes sind durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen, industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten. Mittelbar sollten hierdurch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuer) generiert werden.	lfd.		x
24.10	<u>Umsetzung der Entschuldungsstrategie</u> Konsolidierungsbeiträge infolge der mittelfristigen Entschuldung durch Reduzierung der Investitionstätigkeit im sog. unrentierlichen Bereich sowie durch Verzicht auf Prolongation in den Planungsjahren.	Anpassung		x
24.11	<u>Zinseinsparungen durch Effekte des Haushaltssanierungsplans</u> Zinseinsparungen durch Abbau vorhandener und Verhinderung neuer Kassenkredite in den Planungsjahren (Bezugspunkt ist die prognostizierte Defizitentwicklung vor (d.h. ohne) Sanierungsmaßnahmen (vgl. I. Rahmenplan).	lfd.		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	24	
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM	
Produktbereich:	013 Natur- und Landschaftspflege 016 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe:	013 001 Öffentliches Grün 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 016 001 002 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
24.7	016 001 001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	2.000.000	1.800.000	1.850.000	1.950.000	2.400.000
24.10	016 001 002	5517000	20 Zinsen-u.Finanzaufw.	949.239	970.000	966.176	946.761	914.018
24.11	016 001 002	5517000	20 Zinsen-u.Finanzaufw.	3.879.250	3.163.000	3.653.000	4.131.000	4.570.000
Zwischensumme				6.828.489	5.933.000	6.469.176	7.027.761	7.884.018

Maßnahmenbereichs-Nr.	24	
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM	
Produktbereich:	013 Natur- und Landschaftspflege 016 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe:	013 001 Öffentliches Grün 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 016 001 002 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	
Organisationseinheit:	0.5	Verantwortlich: Herr Kresse

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
24.1	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 381% auf 418% zum 01.01.2010 (+9,71 %).	umgesetzt		x
24.2	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 418% auf 460% zum 01.01.2013 (+10,05 %).	umgesetzt		x
24.3	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A von 228% auf 249% zum 01.01.2013 (+9,2%).	umgesetzt		x
24.4	Strukturierte Überprüfungsaktionen im Bereich der Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A/B).	umgesetzt		x
24.5	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 410% auf 432% zum 01.01.2010 (+5,4 %).	umgesetzt		x
24.6	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 432% auf 447% zum 01.01.2013 (+3,5 %).	umgesetzt		x
24.8	<u>Vergnügungssteuer</u>	umgesetzt		x
	a.) Geldspielgeräte: Änderung des Steuermaßstabes und Anhebung Steuersatz auf 15 v.H. ab 01.08.2010.	umgesetzt		x
	b.) Geldspielgeräte: Erhöhung des Steuersatzes um 4 v.H.-Pkt (von 15 auf 19 v.H) ab 01.01.2014.	umgesetzt		x
	c.) Einführung einer Steuer auf Vergnügungen sexueller Art zum 01.01.2011.	umgesetzt		x
	d.) Anhebung des Steuersatzes für Geldspielgeräte von 19% auf 21% (dauerhafte Maßnahme).	umgesetzt		x
24.9	Erhöhung der Hundesteuer zum 01.01.2011 und zum 01.01.2012; Hundebestandsaufnahme in 2011.	umgesetzt		x
24.12	Einsparungen infolge Durchführung der Pflege des Straßenbegleitgrüns durch eigenes Personal.	umgesetzt		x
24.13	Hundebestandsaufnahme in 2015: Ab 2017 Anpassung an die Jahresergebnisse aus Vorjahren. Es gibt keine weiteren Zuwächse aus der Hundebestandsaufnahme.	umgesetzt		x
24.15	<u>Wettbürosteuer</u> Einführung einer Wettbürosteuer. Ab 2017 erfolgt eine Anpassung aufgrund der zwischenzeitlichen Schließung von zwei Wettbüros.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	24
Budget	900 900 - Deckungsbudget / Dienstleistungsvereinbarungen mit SBM
Produktbereich:	013 Natur- und Landschaftspflege 016 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	013 001 Öffentliches Grün 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	013 001 002 Grün- und Parkanlagen 016 001 001 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen 016 001 002 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft
Organisationseinheit:	0.5 Verantwortlich: Herr Kresse

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
24.1	016 001 001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000	1.032.000
24.2	016 001 001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	1.296.250	1.280.000	1.293.000	1.306.000	1.306.000
24.3	016 001 001	4011000	1 Steuern u. Abgaben	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24.4	016 001 001	4012000	1 Steuern u. Abgaben	53.200	53.200	53.200	53.200	53.200
24.5	016 001 001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000	1.140.000
24.6	016 001 001	4013000	1 Steuern u. Abgaben	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000	1.170.000
24.8	016 001 001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	325.000	325.000	325.000	325.000	325.000
	016 001 001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	180.000	269.000	148.000	152.000	151.000
	016 001 001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	016 001 001	4031000	1 Steuern u. Abgaben	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
24.9	016 001 001	4032000	1 Steuern u. Abgaben	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000
24.12	013 001 002	5235900	13 AW Sach-u.Dienstl.	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
24.13	016 001 001	4032000	1 Steuern u. Abgaben	10.500	17.000	13.000	8.000	4.000
24.15	016 001 001	4037000	1 Steuern u. Abgaben	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Summe				12.393.439	11.577.200	12.001.376	12.571.961	13.423.218
nachrichtlich:								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	25	
Budget	900 900 Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)	
Produktbereich:	015 Wirtschaft und Tourismus 016 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe:	015 002 Eigene Einrichtungen 015 004 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produkt/e (Produktkategorie):	015 002 001 Stadthalle Minden (C) 015 004 001 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse (D) 016 001 002 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Jäcke

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
<i>I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen</i>				
25.3	<u>Prüfauftrag: Wasserkonzessionsabgabe der Beschaffungsverbände</u> Es ist zu prüfen, ob die Wasserbeschaffungsverbände "Amt Hartum" und "Wiehengebirge" ab 2016 eine Wasserkonzessionsabgabe entrichten können.	lfd.		x
<i>II. Umgesetzte Maßnahmen</i>				
25.1	a) Schließung der Stadthalle zum 31.12.2011.	umgesetzt		x
	b) Durch die Stilllegung der Stadthalle sind die Hausgeldzahlungen gesunken.	umgesetzt		x
25.2	<u>Ausschüttung Sparkasse Minden-Lübbecke</u> a) Erhöhung der Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der Sparkasse Minden-Lübbecke ab 2010. b) Ab 2014 wurde die Ausschüttung an die Sparkassenträger aus dem ausschüttungsfähigen Teil des Jahresüberschusses erhöht. Für die Stadt Minden resultierte daraus eine jährliche Mehreinnahme von 100 T€ (bisher: 640 T€; ab 2013 740 T€). Ab 2018 verringert sich diese Einnahme um 69.000 €, da die Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Minden-Lübbecke wegen dem sehr niedrigerem Zinsniveau eine geringere Ausschüttung an die Kommunen entschieden hat.	umgesetzt		x
		Anpassung		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	25		
Budget	900 900 Deckungsbudget (Einrichtungen und Beteiligungen)		
Produktbereich:	015 Wirtschaft und Tourismus 016 Allgemeine Finanzwirtschaft		
Produktgruppe:	015 002 Eigene Einrichtungen 015 004 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft		
Produkt/e (Produktkategorie):	015 002 001 Stadthalle Minden (C) 015 004 001 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse (D) 016 001 002 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Organisationseinheit:	0.1	Verantwortlich: Herr Jäcke	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sachkonto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
25.3	016 001 002	4511200	7 sonst.ordentl. ET	125.000	0	125.000	125.000	125.000
Zwischensumme				125.000	0	125.000	125.000	125.000
25.1	015 002 001	5315000	15 Transferaufw.	60.333	80.000	80.000	80.000	21.000
	015 002 001	5315000	15 Transferaufw.	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
25.2	015 004 001	4651000	19 Finanzerträge	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
	015 004 001	4651000	19 Finanzerträge	31.000	100.000	31.000	31.000	31.000
Summe				479.333	443.000	499.000	499.000	440.000
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					0,00	0,00	0,00	0,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	26		
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen		
Produktbereich:	alle		
Produktgruppe:	alle	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
Produkt/e (Produktkategorie):	alle	-	
Organisationseinheit:	alle	Verantwortlich: alle Führungskräfte	

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung /Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
I. Aktuell umzusetzende Maßnahmen				
26.P1	<u>Zentrale Projekte zur Prozessoptimierung</u> Mit zentraler Unterstützung werden Projekte zur Prozessoptimierung als konsequente Folge dezentraler Fach-, Finanz-, Organisations- und Personalverantwortung in den Geschäftskreisen etabliert. Projekte ab 2013: Postkorb-Workflow mit DMS-Anbindung, Optimierung Vertragsdatenbank, Einführung einer Wirtschaftsförderungsdatenbank (CRM), Einbindung der Grundbesitzabgaben im Geo-Datenportal.	lfd.		
26.1	<u>Personalkostenkonsolidierungskonzept</u> Trotz einer nachweislich (GPA-Prüfung) geringen Personalquote erfolgt kein Verzicht auf Vorgaben und Maßnahmen zur Konsolidierung der Personalkosten. Das Konzept umfasst folgende Bausteine: - Etablierung einer fortschreibungsfähigen und flächendeckenden Datenmatrix "Aufgabenanalyse" (seit 2010) - Personaleinsatzplanung orientiert am strategischen (priorisiertem) Zielsystem - Strukturiertes Stellenbesetzungsverfahren - Transparente Personalkostenzuordnung auf Produktebene (seit 2007) und Zielstellung einer stärkeren Wirkungsorientierung (ab 2012) - Komplementäre Deckung der Personalkostenvorgabe durch eingesparte Sachmittel	lfd.		x
26.4	<u>Eigener Konsolidierungsbeitrag (Meilensteine)</u> Produktbezogene Einzelmaßnahmen lt. Haushaltssanierungsplan, die im Rahmen der jährlichen Fortschreibung des HSP noch zu konkretisieren sind.	Anpassung		x
II. Umgesetzte Maßnahmen				
26.3	Verzicht auf Steigerungsraten Kein Ansatz von (Preis-)Steigerungsraten bei verschiedenen Aufwandsarten.	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	26	
Budget	Produktübergreifende Maßnahmen	
Produktbereich:	alle	
Produktgruppe:	alle	
Produkt/e (Produktkategorie):	-	
Organisationseinheit:	alle	
	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	
	Verantwortlich: alle Führungskräfte	

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
26.P1				zu prüfen				
26.1		50/51	11 Personalaufw.	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
26.4		5499997	16 Sonst.ordentl. AW	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
26.3		52xxxx 54xxxx	13 AW Sach-u.Dienstl.	850.000	580.000	700.000	900.000	950.000
Summe				2.250.000	1.980.000	2.100.000	2.300.000	2.350.000
nachrichtlich:								
Personaleinsparung:					28,00	28,00	28,00	28,00

Maßnahmenbereichs-Nr.	27	
Budget	800 610 Gebäudewirtschaft	
Produktbereich:	001 Innere Verwaltung	
Produktgruppe:	001 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 012 001 Gebäudewirtschaft	(D)
Organisationseinheit:	0.7	Verantwortlich: Herr Schunk

A. Beschreibung der Maßnahme / Auswirkungen auf den Ergebnisplan

Umsetzung durch folgende Einzelmaßnahmen:		Umsetzung / Prüfung bis	Konsolidierungseffekt	
			einmalig	dauerhaft
II. Umgesetzte Maßnahmen				
27.1	<u>Mieterträge Gebäudewirtschaft</u> Anpassung des Mietvertrages Lübbecker Straße 211.	umgesetzt		x
27.2	<u>Pachterträge Kleingartenanlagen</u> Vereinheitlichung der Pachtzinsstruktur und Erhöhung des Pachtzinses für Kleingärten ab 01.01.2015.	umgesetzt		x
27.3	Stundenaufschreibungen für Planungsleistungen im Bereich Aktivierung von Eigenleistungen.	umgesetzt		x
27.4	Städtische Parkeinrichtungen (Verwaltung durch Minderer Parkhaus GmbH).	umgesetzt		x

Maßnahmenbereichs-Nr.	27	
Budget	800 610 Gebäudewirtschaft	
Produktbereich:	001 Bewirtschaftung und Verwaltung	
Produktgruppe:	001 012 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Zuständiger Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss
Produkt/e (Produktkategorie):	001 012 001 Gebäudewirtschaft	(D)
Organisationseinheit:	0.7	Verantwortlich: Herr Schunk

B. Konsolidierungsbeiträge jährlich, nicht kumulativ (Ergebnisverbesserung positiver Wert, Ergebnisverschlechterung negativer Wert)

	Produkt	Sach- konto	Zeilenposition im Gesamtergebnisplan	Planung	2017	2018	2019	2020
				Ø €-Potenzial	Ansatz	Plan	Plan	Plan
27.1	001 012 001	4411100	6 Kostenerstattungen- u. -umlage	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27.2	001 012 001	4411200	6 Kostenerstattungen- u. -umlage	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
27.3	001 012 001	4711000	8 Aktivierte Eigenl.	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
27.4	001 012 001	4411200	5 Priv.rechtl.Leistungsentgelte	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Summe				135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
<i>nachrichtlich:</i>								
<i>Personaleinsparung:</i>					0,00	0,00	0,00	0,00

ANLAGEN

Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen im Haushalt 2018

Stand: 30.11.2017

FB/GK	Budgets (von - bis)	Summe freiwillige Leistungen	davon vertragliche Bindung (V)	davon Rats/Ausschussbe- schluss (B)	davon sonstige freiwillige Leistung (S)
1	100 111 bis 100 180	-4.383.531	-809.611	-3.555.551	-18.369
GK II	200 210 bis 400 420	-409.057	-196.931	-206.126	-6.000
5	500 510 bis 500 542	-244.097	-53.481	-174.905	-15.711
0.1 - 0.3	800 010	-539.559	-90.400	-236.563	-212.596
7.1	800 041	0	0	0	0
7.2	800 042	-75.960	0	0	-75.960
0.5	800 050	-10.068	-68	0	-10.000
Deckungs- budget	900 900	-250.000	-250.000	0	0
	Summen	-5.912.272	-1.400.491	-4.173.145	-338.636
	Vorjahr	-5.891.496			
	Mehrbetrag	20.776			

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 111	004 001 001	5270000	Kulturentwicklung	-4.500	-4.500	Fortschreibung / Umsetzung des Kulturentwicklungs-planes (KEP) und Durchführung einer jährlichen Informations/Kontaktbörse "KulturMitWirkung"	B	Die HSP-Maßnahme 1-2/2011 (Reduzierung der Aufwendungen für die Kulturentwicklungsplanung um 40%, indem der Prozess nicht mehr extern begleitet und moderiert wird) wurde ab 2013 wieder aufgehoben und durch eine andere ersetzt. Beschluss Rat 18.12.2008 224/2008 Kulturkonzept Beschluss Rat 26.11.2015 128/2015 2. Erg. Kulturkonzept 2015 - 2020	laufend	sofort
100 111	004 001 001	5278000	Kulturelle Bildung		0	Finanzierung von (tlw.) refinanzierten Projekten gem. KEP				
100 111				-20.300	-20.300	Kulturucksack	V	im wesentlichen refinanziert	b.a.w.	Förderprogramm bis zunächst 2018
100 111				-9.580	-9.580	sonstige Projekte Kultureller Bildung insbesondere im Freizeitbereich (z. B. Nachtfrequenz)	S	Projekt zur Umsetzung des Kulturentwicklungskonzeptes tlw.. refinanziert	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 111				-4.500	-4.500	Kunstprojekt	S	Projekt zur Umsetzung des Kulturentwicklungskonzeptes tlw.. refinanziert	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	4141000	Zuweisungen und Zuschüsse	17.000	17.000	Kulturucksack	V			
100 111				2.000	2.000	Nachtfrequenz	S			
100 111				2.000	2.000	Kunstprojekt	S			
100 111	004 001 001	4599001	Spenden für kulturelle Bildung	990	990		S			
NEU 100 111	004 001 001	4591100	Kulturelle Bildung, z.B. sonstige Erträge	300	300		S	z.B. Teilnahmeentgelte		
100 111	004 001 001	5278100	Kultur und Schule: Städt. Eigenanteil	-3.000	-3.000	Städt. Eigenanteil Kultur und Schule	B	Gesamtkosten je Projekt (Dauer 1 Jahr) max. 3.050 €, davon max. 610 € je zu 1/2 Schule und Schulträger Schulträger: max. 10 Projekte x max. 305 € = rd.	laufend, jeweils schuljahr-bezogen	jeweils zum Schuljahresende möglich
100 111	004 001 001	5499200	Kultur und Schule : Weiterleitungen	-20.000	-20.000	Landesanteil Kultur und Schule zur Auszahlung an den Künstler	V	Gesamtkosten je Projekt (Dauer 1 Jahr) max. 3.050 €, davon 2.440 € Sondermittel Land	laufend, jeweils schuljahr-bezogen	jeweils zum Schuljahresende möglich
100 111	004 001 001	4141200	Kultur und Schule: Zuweisungen	20.000	20.000	Landesanteil Kultur und Schule	V			
NEU 100 111	004 001 001	5278210	Kulturelle Stadtteilarbeit	-4.000	-4.000	Kulturelle Stadtteilarbeit verstärkt in Rodenbeck, Rechte Weserseite u. Bärenkämpfen	S	Projekt zur Umsetzung des Kulturentwicklungskonzeptes	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 111	004 001 001	5278400	Mindener Stichling: Projektaufwand	-11.000	-11.000	Juryarbeit und Gala für den Mindener Kabarettpreis 2018	S	Refinanzierung durch die Eintrittsgelder und Radioubertragung der Preisgala	b.a.w. alle zwei Jahre	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	5499000	Mindener Stichling: Sonstige Aufwendungen	-8.000	-8.000	Preisgelder à 4.000 € für Gruppe und Solist 2018	S	Refinanzierung durch Spendeneinwerbung	b.a.w. alle zwei Jahre	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	4591400	Mindener Stichling : Sonst. Erträge	11.000	11.000	Eintrittsgelder und WDR-Übertragung 2018	S		b.a.w. alle zwei Jahre	
100 111	004 001 001	4599000	Mindener Stichling: Spenden	8.000	8.000	Preisgelder Mindener Stichling 2018	S		b.a.w. alle zwei Jahre	
100 111	004 001 001	4141500	Zuweisungen Kulturzwerge	0	0	Kulturzwerge	S			
100 111	004 001 001	5278500	Kulturzwerge	-11.200	-11.200	Kulturzwerge	S	Projekte zur Umsetzung des Kulturentwicklungs-konzeptes	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	5278600	Kulturangebote	-8.500	-8.500	"Martini um 12"	S	Kooperationsprojekt seit 2015 mit Minden Marketing	b.a.w.	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	5315000	Betriebskostenzuschuss Musikschule	-402.575	-402.575	Musikschule	V	Betriebskostenzuschuss auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages	31.12.2018	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen
100 111	004 001 001	5318000	Zuschüsse freie Kulturszene	-22.000	-22.000	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien	B	Förderung gem. Kulturförderrichtlinien HSP-Maßnahme Nr. 1.3: Reduzierung der Zuschüsse an die freie Kulturszene um 10 TC auf 15 TC; ab 2014 um 5 TC auf 20 TC; ab 2018 um 3 TC auf 22 TC Beschluss KA 11.04.2016 45/2016 Kulturförderrichtlinien	laufend, jährliche Zuschussentscheidung	jährliche Einstellung möglich
100 111	004 001 001	5318200	Beitrag NWD	-100.950	-100.950	NWD	B	Beschluss SVV unter dem Vorbehalt der Akquise des Beitrages > 80.000 €	31.12.2020	
100 111	004 001 001	4599100	Spenden NWD	20.950	20.950	Mitgliedsbeitrag im Trägerverein der NWD	B	Drittmittelfinanzierung des 80.000 € übersteigenden Mitgliedsbeitrages		
100 111	004 001 001	5318300	Zuschuss Preußen Museum	-35.000	-35.000	Zuschuss Museumspädagogik/ Kulturmanagement Preußenmuseum	V	ab 2021 Vertragsverlängerung um je ein Jahr, wenn nicht 6 Monate vorher gekündigt wird	31.12.2020	vorzeitige ordentliche Kündigung nur aus wichtigem Grund
100 111	004 001 001	5318400	Zuschüsse an Kultureinrichtungen	-4.000	-4.000	Kogge Zuschuss	B	"HSP-Maßnahme Nr. 1.5: Kogge: Kürzung des Zuschusses um 20% (=2.000 €) HSP-Maßnahme Nr. 1.9: Kogge Zuschuss um/auf 4.000 € abgesenkt "	b.a.w.	
100 111	004 001 001	5318400	Zuschüsse an Kultureinrichtungen	-12.325	-12.325	Verein Schiffmühle	B	HSP-Maßnahme Nr. 1.5: Schiffmühle: Kürzung des Zuschusses um 20% (=3.000 €)	laufend	mögliche Kündigung jährlich, aber förderschädlich in Form von Rückzahlung von Städtebaufördermitteln bis 2022
100 111	004 001 001	5318400	Zuschüsse an Kultureinrichtungen	-150.000	-150.000	BÜZ	V	Beschluss Rat 30.11.2017 125/2017 Vertrag zum Betriebs- und Programmkostenzuschuss	31.12.2022	vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 111	004 001 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-6.565	-6.565	Mitgliedsbeiträge	V	Kultursekretariat (öff.-recht. Vereinbarung) 5.571 €, Vereinsbeiträge für "Mehr Minden" 300 €, "Westfälischer Heimatbund" 365 €, Verein Schiffmühle 36 €, Kulturpolitische Gesellschaft 80 €, Museumseisenbahn Minden 60 €; Mühlenverein im Kreis Minden- Lübbecke e.V. 153 €		Kultursekretariat Kündigung 18 Monate im Voraus; bei allen anderen i.d.R. Kündigung zum Jahresende möglich
100 111	004 001 001	alle	Zuschussbedarf Kulturförderung (ohne obige Leistungen)	-586.067	-586.067		B			
100 112	008 001 001	5318000	Zuschuss Förderverein Fritz-Homann-Bad	-20.000	-20.000	Betriebskostenzuschuss Freibad Stemmer	V	HSP-Maßnahme Nr. 4.2: Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an den Förderverein "Fritz-Homann-Bad" um 5 TC auf 20 TC ab 2011	jährlich	31.10. eines Jahres zum Jahresende
100 112	008 001 001	5318200	Zuschuss Pro Meißen	-13.500	-13.500	Betriebskostenzuschuss ehem. GS Meißen	V	Der Verein erhält einen jährlichen Betriebskostenzuschuss, da er den Betrieb der Turnhalle an der GS Meißen sicherstellt und das Angebot an Sporteinrichtungen in Minden stärkt.	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5270000	Maßnahmen des Breitensports	-3.576	-3.576	eigene Maßnahmen und i.V. mit Vereinen/ Verbänden	S	Förderung des Breitensports und sozial-integrativer Projekte gem. den Sportförderrichtlinien. Ab 2013 Förderung sozial-integrativer Projekte gem. der Sportförderrichtlinien	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5270100	Sportentwicklung	-10.000	-10.000	Umsetzung Sportentwicklungsplanung	B	Realisierung entsprechend der prioritären Maßnahmenfelder.	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5318100	Zuwendungen an Sportvereine	-39.000	-39.000	Zuwendungen für Jugend und Übungsleiter	B	Sportförderungsrichtlinien (ÜL: ca. 14.000 € u. Jugend: ca. 25.000 €)	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-116	-116	A.D.S. 55 € Ring der WASPO e.V. 51,12 €	S	A.D.S. Mitglied seit 1962 => interkommunaler Austausch / Ring seit 1958	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5270200	Offene Turnhalle	-5.000	-5.000	Umsetzung Offene Turnhalle	B	Unterstützung sozialbenachteiligter Stadtteile, um den Zugang zum Sport zu erleichtern bzw. zu ermöglichen	b.a.w.	
100 112	008 002 001	5278200	Sport und Inklusion	-7.000	-7.000	Realisierung der Projektjahre "Netzwerkstelle im inklusiven Sport"	V	Der städtische Anteil zur Realisierung der Projektjahre wird bis 2021 ausgezahlt, sofern Special Olympics dem Antrag zustimmt.	b.a.w.	
100 120	003 003 001	5272100	Schülerbeförderungskosten	-92.757	-8.439	Kostenübernahme aufgrund Ganztagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen Kündigung nur zum Schuljahresbeginn für Schüler der neuen 5. Klassen möglich; die übrigen Schüler/innen genießen Bestands-/Vertrauensschutz auf Übernahme der Fahrkosten	b.a.w.	
100 120	003 003 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-55.654	-6.631	Kostenübernahme aufgrund Halbtagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 004 002	5272100	Schülerbeförderungskosten	-241.169	-4.220	Kostenübernahme aufgrund Halbtagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 004 003	5272100	Schülerbeförderungskosten	-185.514	-19.892	Kostenübernahme aufgrund Ganztagschule	B	Spitzkalkulation anhand der Schülerzahlen	b.a.w.	
100 120	003 008 001	alle	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	-1.121.134	-170.166	Zuschussbedarf Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	V	Pflichtige Aufgaben wurden herausgerechnet		

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 140	004 003 001	4461200	Erlöse Kommissionsware	1.500	1.500	Verkauf von Kommissionsware	S		b. a. w.	
100 140	004 003 001	5278200	Kommissionsware	-1.500	-1.500	Weiterleitung an Aussteller aus Verkauf von Kommissionsware	S		b. a. w.	
100 140	004 003 001	5278000	Kulturelle Bildung	-11.000	-11.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung	b. a. w.	jederzeit
100 140	004 003 001	5278400	Netzwerk Preußen in Westfalen	-1.000	-1.000	Beteiligung am Netzwerk Preußen in Westfalen.	V	Im Zuge der (anteiligen) Übernahme des Preußen-Museums NRW durch den LWL ist 2016 ein neues Netzwerk Preußen in Westfalen gegründet worden. Das Mindener Museum ist eines von 17 Museen, die an diesem Netzwerk beteiligt sind. Der Aufbau des Netzwerkes wird u.a. aus der Regionalen Kultur-Förderung des Landes NRW und durch den LWL maßgeblich (90%) gefördert. Von den beteiligten Kooperations-Partnern wird eine dauerhafte finanzielle Beteiligung erwartet. Diese neue Aufgabe kann aus dem vor-		
100 140	004 003 001	5434000	Mitgliedbeiträge	-505	-505	Mitgliedbeiträge	V	Dienen dem Austausch mit anderen Museen (u.a. Deutsche Gesellschaft für Volkskunde: 80 € ; Deutscher Museumsbund 130 € ; Niederdeutsche Gesellschaft für Kulturgeschichte 25 € ; Museumsinitiative in OWL 50 € ; Verein der Münzfreunde 35 € ; Verein für Aktuelle Kunst 55 € ; Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 60 € ; Vereinigung Westfälischer Museen 30 € ; Nordwestdeutscher Verband für Altertumforschung e.V. 25 €, Westfälische Vereinigung für Volkskunde 15 €. Im Mitgliedsbeitrag sind der Bezug der Jahrbücher, Zeitschriften oder Publikationsreihen sowie der unentgeltliche oder preisreduzierte Besuch von Fortbildungsveranstaltungen enthalten).	b. a. w.	Jahresende
100 140	004 003 001	alle	Zuschussbedarf Mindener Museum (ohne obige Leistungen, ohne einm. Unterhaltungsaufwendungen)	-900.142	-874.577		B			
100 150	004 005 001	5278000	Kulturelle Bildung	-27.000	-27.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung; Kinder- und Jugendtheater	b.a.w.	jederzeit
100 150	004 005 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-820	-820	Mitgliedsbeitrag Inthega	S	Beitrittserklärung vom 18.04.94 interkommunaler Austausch; Einkaufsbörse	b.a.w.	Jahresende
100 150	004 005 001	alle	Zuschussbedarf Theater und Konzerte ohne obige Leistungen	-935.132	-935.132		B			
100 160	004 002 001	4691000	Entnahme aus Sondervermögen zur Verwendung von Zwecken der Seniorenarbeit in der Bibliothek	25.035	25.035		S			
100 160	004 002 001	5278200	Sonderveranstaltungen	-700	-700	Sonderveranstaltungen	S		b.a.w.	jederzeit
100 160	004 002 001	5278300	Kulturelle Bildung	-10.000	-10.000	Kulturelle Bildung	B	strategische Ausrichtung	b.a.w.	jederzeit
100 160	004 002 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-395	-395	Mitgliedsbeiträge vbnw Bibliotheksverein	S	Jahresbeitrag vbnw als Interessenvertretung der Bibliotheken (interkommunaler Austausch; Finanzierung von Fortbildungen)	b.a.w.	Jahresende

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
100 160	004 002 001	4591100	Kultur macht stark	10	10		V			
100 160	004 002 001	5278400	Kultur macht stark	-10	-10	Kulturelle Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder	V	Projektaufwand zur Medienkompetenzförderung in Brennpunktstadteilen.	Aug 17	
100 160	004 002 001	alle	Zuschussbedarf Bibliothek (ohne obige Leistungen)	-890.768	-890.768		B			
100 180	004 004 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-207	-207		S	Mitgliedschaften (u. a. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 15 €, Historischer Verein Niedersachsen 22 €, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens 60 €, Hansischer Geschichtsverein 35 €, Mindener Geschichtsverein 75 €. Für den Jahresbeitrag erhält das Archiv für seine Bibliothek die wissenschaftlichen Publikationen der Vereine.	b.a.w.	Jahresende
100 180	004 004 001	5278100	Kulturelle Bildung	-2.000	-2.000	Projekte für / mit Schulen	B	strategische Ausrichtung	unbefristet	jederzeit
100 180	004 004 001	5318000	Zuschuss an Mindener Geschichtsverein	-5.100	-5.100		S	strategische Ausrichtung	unbefristet	jederzeit
200 210	002 004 001	5432000	Alters- und Ehejubiläen	-1.500	-1.500	Städtisches Präsent bei Alters- und Ehejubiläen	B	§ 2 Abs. 3 der Hauptsatzung i. V. m. dem Beschluss des Ältestenrates vom 17.03.05	./.	./.
200 210	002 005 001	5279000	Sonstiger besonderer Sachaufwand	-5.500	0	Kosten für den Kauf von Stammbüchern, die den Brautleuten angeboten werden.	S	Die Kosten werden durch den Verkaufserlös mehr als gedeckt (s. Sachkonto 4461000)	./.	./.
200 210	002 005 001	5422000	Mieten, Pachten, Erbbauzins	-2.400	0	Ambiente Trauungen außerhalb des Rathauses	V	Die Kosten werden von den Brautleuten in Form von höheren Gebühren erstattet.	jeweils zum Ende eines Kalenderjahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres
200 210	002 005 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-240	-240	Mitgliedsbeitrag für den "Fachverband der Standesbeamten"	V	Durch die Mitgliedschaft sind die von den Standesbeamten zu besuchenden Pflichtseminare günstiger und es können kostenlose Fachberatungen in Anspruch genommen werden.	jeweils zum Ende eines Kalenderjahres	drei Monate vor Ablauf eines Kalenderjahres
300 330	005 001 001	alle	Zuschussbedarf Seniorenarbeit	-67.795	-67.795	Beratung von Senioren, Bereitstellung von Angeboten, Förderung von Aktivitäten und sozialen Kontakten, Geschäftsführung, Seniorenbeirat	B	Beschluss durch Haushaltssatzung Satzung vom 25.4.1994	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 001 002	alle	Zuschussbedarf Treffpunkt Johanniskirchhof	-184.691	-184.691	Betrieb des Treffpunktes Johanniskirchhof als offene Einrichtung. Durchführung von Veranstaltungen.	V	Vereinbarung v. 29.4.1977 zwischen der GSW, dem Betreiberverein und der Stadt Minden	unbegrenzt	nicht vereinbart
300 330	005 002 001	5318000	Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände und Träger	-10.000	-5.000	Förderung sozialer Projekte und Organisationen	B	Beschluss durch Haushaltssatzung (seit 2005)		
300 330	005 002 001	5318000			-5.000	Förderung der Wärmestube des Caritasverbandes Minden e.V.	B	Beschluss durch Haushaltssatzung		
300 330	005 002 001	5318000			-5.000	Die Diakonie Stiftung Salem soll für den sozialen Mittagstisch jährlich 5.000 € erhalten.	B	Beschluss Rat 30.11.2017		

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
300 330	005 002 001	5318100	Zuschüsse Arbeitsleben Zentrum	-12.000	-12.000	Personal- und Mietkostenzuschuss für das Arbeitslosenzentrum Johanniskirchhof	V	Vertrag vom 29.6.2009; verlängert durch Änderungsvertrag vom 27.10.2014; zurzeit wird verhandelt	31.12.2017	nein
300 330	005 002 001	5421000	Zuschuss an den Beirat für Menschen mit Behinderungen	-460	-460	Zuschuss für die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen	B	Satzung vom 25.4.1994 Beschluss durch Haushaltssatzung	unbegrenzt	
300 330	005 003 004	5278100	Integrationsmaßnahmen	-6.000	-6.000	Unterstützung von besonderen Integrationsmaßnahmen	S	Beschluss VV v. 6.10.2009	jährlich	nicht erforderlich
300 330	005 003 004	verschiedene	verschiedene (Personalkosten, Geschäftsaufwand, TUIV-Kosten) Personalkosten 146.672 € + Geschäftsaufwand 1.500 € + IT-Kosten 7.215 €; 70 % = freiwilliger Anteil	-155.387	-108.771	Aufgaben der Integrationsbeauftragten	B	Beschluss StVV v. 5.6.2008 ein Teil der Aufgaben ist pflichtig, ein Teil freiwillig	unbefristet	lt. Arbeitsvertrag
400 410	006 001 005	5318400	Zuschüsse für Spielgruppen	-10.000	-10.000	Finanzielle Förderung von Kinderbetreuungsangeboten der Waldkindergärten (Waldföhse, Waldkinder)	B	Beschluss durch Haushaltssatzung		keine Kündigung erforderlich
400 420	006 002 006	5331500	Zuschüsse zu Freizeitkosten	-2.600	-2.600	Zuschüsse für Mindener Familien zu Ferienfreizeiten	B	Beschluss durch Haushaltssatzung	Jährlich	Jährlich
500 520	002 003 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-3.012	-2.500	AG Fahrradfreundliche Städte (AGFS)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme, z. B. Förderung Fahrradverkehr, Erkenntnisgewinn hinsichtlich Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs und Verkehrssicherheit Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	jährlich
500 520	002 003 002	5434000	Mitgliedsbeiträge		-512	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC)	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Imageverlust, Verdeutlichung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes	unbefristet	jährlich
500 520	002 003 002	5222000 50/51	Förderung Fahrradverkehr einschl. Personalkosten	-43.018	-43.018	Förderung des Fahrradverkehrs	V	HA 11.08.1994, Imageverlust, Sachaufwand (3.900 €) : Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Verkehrssicherheit und der Schulwegsicherung, Personalaufwand 39.118 €	jährlich	keine
500 520	002 003 002	5278000	Fahrradtag	0	0	Förderung des Radverkehrs	S	Die Mitgliedschaft in der AGFS erfordert eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.	alle 2 Jahre	keine
500 520	002 003 002	5291300	Öffentlichkeitsarbeit	-1.500	-1.500	Unterstützung Umsetzung des Mobilitätskonzepts	S	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit aufgrund der Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW	auf 4 Jahre befristet	keine
500 520	009 001 001	5291200	Planungskosten Unterbringung Flüchtlinge	0	0		S	Umsetzung aus AG Stadtentwicklung, Demographie und Flüchtlinge	bis 2020	keine

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	009 001 003	50/51	Leerstandsmanagement / Innenstadtkoordination: Personalaufwand	-48.848	-48.848	Geschäftsflächenmanagement in der Innenstadt, Koordination von Veranstaltungen und privaten Bauvorhaben	B	Schnelle Beseitigung des vorhandenen Leerstands in der Innenstadt, ISGs	unbefristet	keine
NEU 500 520	009 001 003	5278100	Handlungskonzept Wohnen	-10.000	-10.000	Umsetzung und Fortführung des Handlungskonzeptes Wohnen	B	Ratsbeschluss vom 23.03.2017	ohne	keine
NEU 500 520	009 001 003	4141010	Obere Altstadt gemeinsam gestalten	80.000	80.000	Förderung zur städtebaulichen Neuordnung der oberen Altstadt	B	Teil des Städtebauförderprogramms NRW 2017	ohne	keine
NEU 500 520	009 001 003	5278200	Obere Altstadt gemeinsam gestalten	-100.000	-100.000	Städtebaulichen Neuordnung der oberen Altstadt	B		ohne	keine
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-1.605	-1.605	AG Historische Stadt- kerne	B	HA 06.11.2003 153 / 2003 Auszeichnung für die Stadt, bevorzugter Zugang Förderung und anderer Programme Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes, klare neue Erkenntnisse hinsichtlich Umsetzung von Programmen / Maßnahmen	unbefristet	01.01.2015
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-1.000	-1.000	Forum Baulandmanagement	S	Das Forum Baulandmanagement ist ein Netzwerk und widmet sich aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung.	unbefristet	jährlich
500 520	009 001 003	5434000	Mitgliedsbeiträge	-2.000	-2.000	Netzwerk Innenstadt	S	keine Beschlusslage, Sachaufwand: Erfahrungsaustausch		jährlich
500 520	009 001 003	5434000 50/51	Mitgliedsbeiträge einschl. Personalkosten	-10.463	-10.463	ISG Obermarktquartier	V	keine Beschlusslage Deutlichmachung eines politisch beschlossenen Arbeitsschwerpunktes; Sachaufwand 640 €; Personalauswand (Bereichsleitung, Sachbearbeiter) 9.823 €	unbefristet	jährlich
500 520	009 001 003	4141500	Integriertes Stadtentwicklungskonzept	80.000	80.000		B	Beschluss Masterplan 2009, planerische Fortführung des bestehenden Handlungskonzeptes mit Erweiterung des Plangebietes um den Bahnhofsbereich.		
500 520	009 001 003	5291300	Integriertes Stadtentwicklungskonzept	-100.000	-100.000		B			

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	009 001 003	4141960	Konzeptionelle Planungen Innenstadt	16.000	16.000		S	Planung Kampstraße / Hahler Straße / Greisenbruchstraße als Grundlage, um die Attraktivität des Quartiers insbesondere für Wohnnutzung zu steigern.		
500 520	009 001 003	5291960	Konzeptionelle Planungen Innenstadt	-20.000	-20.000		S			
500 520	009 001 003	4141030	Zuweisung Land Tag der Städtebauförderung	4.000	4.000	Fördermittel zur Präsentation verschiedener Städtebauförderungs-Projekte	S		unbefristet	jährlich
500 520	009 001 003	5291030	Tag der Städtebauförderung	-5.000	-5.000	Präsentation verschiedener Städtebauförderungs-Projekte	S	jährliche Veranstaltung zur Öffentlichkeitsarbeit	unbefristet	jährlich
500 520	009 001 003	4141810	Zuweisung Land Glacis	24.000	24.000	Fördermittel zur Erststellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für das Glacis Minden	B	Aktives Stadtzentrum 2. Förderperiode	2020	keine
500 520	009 001 003	5291800	Pflegekonzept Glacis	-30.000	-30.000	Erststellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für das Glacis Minden	B	Aktives Stadtzentrum 2. Förderperiode	2020	keine
500 520	009 001 003	4141900	Zuweisung Land Weserpromenade	64.000	64.000	Fördermittel zur Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs für die Weserpromenade	B	Aktives Stadtzentrum 2. Förderperiode	2020	keine
500 520	009 001 003	5291900	Wettbewerb Weserpromenade/ Schlagde	-80.000	-80.000	Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs für die Weserpromenade	B	Aktives Stadtzentrum 2. Förderperiode	2020	keine
500 520	009 001 003	5291020	Projektentwicklung	-5.000	-5.000		S	Einzelprojekte der Innenstadtentwicklung	ohne	keine
500 520	014 001 001	4140000	Klimaschutzbeauftragter: Zuweisungen	41.294	41.294	Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zur Fortsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept	B			
500 520	014 001 001	50/51	Klimaschutzbeauftragter: Personalkosten	-55.151	-55.644	Personalaufwendung zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept	B	Beschluss VV 22.08.2017; Rat 13.07.2017	31.03.2021	keine
500 520	014 001 001	5278300	Klimaschutzbeauftragter: Projektkosten	-8.400	-8.400	Projekte zum Integrierten Klimaschutzkonzept	B			

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan-ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
500 520	014 001 001	4141500	European Energy Award: Zuweisung Land	7.000	7.000	Fördermittel zur Umsetzung des EEA (European Energy Award)	S	Vorbehaltlich der Beschlussfassung im BUV am 18.11.15; deckt alle Maßnahmen des beschlossenen integrierten Klimaschutzkonzeptes ab		
500 520	014 001 001	5278500	European Energy Award: Projektkosten	-8.211	-8.211	Instrument zur Umsetzung des beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzeptes	S			
500 540	002 008 001	5318000	Zuschüsse zur Gemeinschaftsarbeit Freiwillige Feuerwehr	-22.000	-22.000	Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit	B	Beschlussdatum nicht bekannt	unbefristet	keine
500 540	002 008 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-4.690	-4.690	Kreisfeuerwehrverband, AGBF - Bund und AGBF NRW	B	Beschlussdatum nicht bekannt, Mitgliedschaft nach § 17 BHKG	unbefristet	zum Jahresende
800 010	001 001 001	5012000	Ältestenrat: Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte	-4.600	-4.600	Ältestenrat	B	HSP-Maßnahme Nr. 20.1: Fortführung des Ältestenrates als Arbeitskreis (kein Sitzungsgeld) ist umgesetzt	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001	5432000	Repräsentationsbudget Ortsvorsteher	-8.900	-8.900	Ehrungen zu besonderen Anlässen durch die Ortsvorsteher (z.B. 90. + 95. Geburtstage, Goldene Hochzeiten, Altenfeiern etc.)	B	Beschluss Stadtverordnetenversammlung	unbefristet	jederzeit
800 010	001 001 001 001 002 001 001 007 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-41.400	-41.400	diverse Mitgliedschaften	V	u.a: 410 € Deutsches Volksheimstättenwerk 67 € Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 77 € DLRG 130 Fremdenverkehrsverein Minden-Porta 25 € GeFIS 511 € IG Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke 4.4267,22 € KGST 23.374 € Städtetag NRW 12 € Verein Minden - Für Demokratie und Vielfalt e.V. 16 € Verein z. Förd. d. Kaiser-Wilhelm-Denkmal 105 € Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1.058 € Werbegemeinschaft Minden 614 € Weserbund e.V. Bremen 250 € Westfälischer Hansebund 7483 € Deutsches Institut für Urbanistik 200 € Förderverein Changzhou 250 € Fördergesellschaft FH Bielefeld e. V. Davon Aufteilung auf folgende Produkte zu folgenden Anteilen: 001 001 001 11 % 001 002 001 78 % 001 007 001 11 %	unbefristet	überwiegend zum nächsten 01.01.
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Controlling"	-68.224	0	Controlling (100% pflichtig, 0% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 010	001 002 001	50/51	Personalkosten "Beschwerdemanagement"	-55.175	-27.588	Beschwerdemanagement (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5278100	Projektaufwand Stadtentwicklung	-3.000	-3.000		S	HSP-Maßnahme Nr. 20.3: Reduzierung der Aktivitäten im Bereich Stadtentwicklung (Geschäfts- u. Projektaufwand) Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	50/51	"Bürgerschaftliches Engagement": Personalkosten	-30.418	-30.418	Förderung bürgerschaftliches Engagement	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5278200	"Bürgerschaftliches Engagement": Projektkosten	-15.000	-15.000	"Bürgerschaftliches Engagement"	S	10.000 € für Sozialpatenmodell 5.000 € für Infrastruktur bürgerschaftliches Engagement	unbefristet	jederzeit
800 010	001 002 001	5318000	Zuwendung kommunale Entwicklungszusammenarbeit (u.a. "Stadt der Dekade")	-1.500	-1.500	diverse Aufwendungen	B	Beschluss Ältestenrat, Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten "Paten- und Partnerschaften"	-42.063	-42.063	Paten- und Partnerschaften	B	politische Beschlüsse	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	5318000	Zuschuss Gefis	-4.000	-4.000	Zuschuss Gefis	V		unbefristet	Kündigung bis 30.09. eines Jahres mit Wirkung zum 01.01. des Folgejahres
800 010	001 007 001	50/51	Personalkosten	-273.181	-136.591	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (50% pflichtig, 50% freiwillig)	S	Entscheidung BGM / VV	unbefristet	jederzeit
800 010	001 007 001	5432000	Repräsentationsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	-43.000	-21.500	diverse Aufwendungen	B	Beschluss Rat, BGM/ VV	unbefristet	jederzeit
NEU 800 010	015 001 001	5315000	Zuschüsse zum Projekt M.I.T.	-158.000	-158.000	Betriebskostenzuschuss für das Mindener Innovations- u. Technologiezentrum / Vorbereitungsphase 2018 (insbes. Personalkosten)	B	Neue Leistung ab 2018	unbefristet	jederzeit
800 010	015 001 001	5318000	Kostenanteil Verbraucherberatungsstelle	-45.000	-45.000	Anteil. Abdeckung der lfd. Personal-, Sach- und Gemeinkosten der Verbraucherberatungsstelle. 50 % der Aufwendungen werden durch das Land NRW abgedeckt.	V	Ohne städtischen Zuschuss müsste die Verbraucherberatung geschlossen werden, da dann auch das Land NRW keinen Zuschuss mehr zahlen würde. Ratsbeschluss v. 20.03.2014	31.12.2019	30.06.2019
800 041	001 008 001	50/51	Personalkosten Personalentwicklung	-61.845	0	Personalentwicklung (80% pflichtig, 20% freiwillig)	S	Personalentwicklung wurde mit der Funktion Bereichsleitung Personal zusammengelegt	unbefristet	jederzeit
800 042	001 006 001	50/51	Personalkosten	-13.949	-13.949	Fahr- und Botendienst	S	Entscheidung BGM/ VV	unbefristet	jederzeit
800 042	001 006 001	50/51	Personalkosten	-62.011	-62.011	Information	S	Entscheidung BGM/ VV	unbefristet	jederzeit

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

Liste der freiwilligen Leistungen
im Haushaltsplan 2018

Budget	Produkt	Sachkonto	Sachkonto-Bezeichnung	Plan- ansatz 2018 in € (AW im Minus ET im Plus)	davon freiwillige Leistung					
					in €	Zweck/Beschreibung	Art (V,B,S)	Bemerkung	Laufzeit bis	Kündigung möglich zum
800 050	001 009 001	5278000	Projektaufwand NKF	-10.000	-10.000	Allgemeine Beratung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	S		jeweils bis Jahresende	jährlich zum 31.12.
800 050	001 009 001	5434000	Mitgliedsbeiträge	-18	-18	Mitgliedsbeitrag "Fachverband der Kämmerer NRW e.V."	V		-	jederzeit
800 050	001 009 002	5434000	Mitgliedsbeiträge	-50	-50	Mitgliedsbeitrag "Kassenverwalterverband"	V		-	jederzeit
900 900	015 004 001	5318000	Ausgleichszahlung an MMG	-250.000	-250.000	Zuschuss zum gemeinwirtschaftlichen Geschäftsfeld	V	Ohne städtischen Zuschuss wäre die Gesellschaft wirtschaftlich nicht tragfähig.	verlängert sich ohne Kündigung um ein Jahr	Jahresende (müsste bis zum 30.06. ausgesprochen werden.)
Stand zum HH 2018				-7.789.487	-5.912.272					

V = Vertragliche Bindung
B = Rats-/Ausschussbeschluss
S = Sonstige freiwillige Leistung

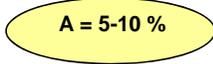
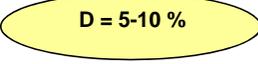
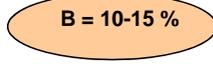
AW = Aufwand
ET = Ertrag

gefetteter Rahmen = freiwillige Leistungen, die in einem sachlichen Zusammenhang stehen

A-B-C-D - Produktkategorisierung
Kategorisierung des Produktportfolios

Erkenntnisse aus ...		Steuerbarkeit (Beeinflussbarkeit)	Strategische Relevanz	Konsolidierungs- potenzial
		<i>Leistungskatalog, Aufgabenanalyse</i>	<i>Strategische Zielbereiche*, Produktziele</i>	
A		hoch	hoch	mittel
B		hoch	gering	maximal
C		gering	hoch	minimal
D		gering	gering	mittel

Matrix zur Identifikation von Ergebnisoptimierungspotentialen

Strategische Relevanz	hoch	 C = 1-5%	 A = 5-10 %
	gering	 D = 5-10 %	 B = 10-15 %
		gering	hoch

Steuerbarkeit der Produkterstellung

***Strategische Zielbereiche**

1. Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

Der Zugang zu Kultur, Sport, Bildung, Ausbildung, Erziehung und Arbeit und Einkommen ist gewährleistet und die Integration der verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft verbessert

2. Minden als regionales Zentrum

Die Funktion der Stadt Minden als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region und Sportstadt mit guter Lebensqualität ist gesichert und gestärkt.

3. Familienfreundliche Stadt

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt

4. Aktivierte Bürgerschaft

Mindens Bürger engagieren sich aktiv und übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Die Kommunalpolitik ist transparent gestaltet und bindet die Bürgerschaft frühzeitig in Planungen und Entscheidungen ein.

5. Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

Minden schützt seine natürlichen Lebensgrundlagen

6. Gutes kommunales Management

Das Verwaltungshandeln ist durch gutes kommunales Management geprägt